

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 192.

Dienstag den 10. Juli.

1860.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken für Kinder unbemittelter Aeltern so wie überhaupt für unbemittelte Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, soll von und mit dem 6. Juni d. J. an während eines Zeitraumes von 8 Wochen allwöchentlich

Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an,

zuletzt am 25. Juli d. J. auf der Alten Waage am Markte stattfinden.

Leipzig am 24. Mai 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Ein altes Haus.

Eines der interessantesten Häuser des alten Dresden, das sich zugleich eine historische Bedeutung errungen, ist unstreitig das ehemalige Marcolinische Palais. Es zeigt noch immer deutliche Spuren seiner einstigen Pracht, trotzdem man seit Jahren unablässig bemüht gewesen ist, allen frühern in seinen Räumen so reich vertretenen Luxus zu entfernen und selbst seine Umgebung jeglicher Bier zu berauben, die sie vor Zeiten in so hohem Maße besaßen. Ganz ist das Zerstückungswerk nicht gelungen. Gleich jeder wahren Schönheit, die noch im spätesten Alter jene festen Grundzüge ihres unzerstörbaren Werthes behält, wenn auch längst all die tausend anderen vergänglichen Reize entschwunden sind, die sich in der Jugend als glänzender Schmuck um sie gereiht haben, — so hat dieses Marcolinische Palais auch noch den unverkennbaren Stempel seines einstmaligen Werthes behalten und wird wohl nie ganz die Spur dessen verlieren, was es vor Zeiten gewesen ist.

Einst reihete sich vor der Fronte dieses stattlichen Gebäudes Carosse an Carosse, um Sachsens Adel zu den prachtvollen Festen zu bringen, die Graf Camillo Marcolini, der Staatsminister und Günstling des Kurfürsten Friedrich August, veranstaltete; es drängten sich dort Fremde von Rang und Auszeichnung in dichten Schaaeren und strebten nach der Ehre, Eintritt in die gastlichen Hallen zu erhalten; — es residirte da ein Kaiser mit glänzendem Hofstaate, der sich huldigend die ganze Welt zu Füßen legte und ihr Beherrscher sein wollte, und eben an dieser Stätte ließ ihn jener berühmte Gesandte eines der mächtigsten Höfe Deutschlands fühlen und empfinden, daß er nicht allein aus dem Grunde zu ihm gekommen war, um — wie Alle meinten — den Versuch zu machen, Europa den von Neuem bedrohten Frieden zu erhalten und diese Vermittlungen an den stolzen Entwürfen eines gewaltigen, — sich aber dennoch zu groß dünkenden Mannes scheitern zu sehen, — sondern in diesem Marcolinischen Palais war es, wo Metternich Napoleon den ersten so demüthigenden Beweis lieferte, daß man ihm zu trocken wagen würde, — wo das kleine Vorspiel zu dem späteren großartigen Drama spielte!

Wie anders ist es jetzt an diesem ehemals so glänzenden Orte, und daß die Häuser eben so gut ihre traurigen Schicksale haben wie die Menschen, beweist wiederum dieses Palais. Ueber seinen stattlichen Vorhof rollen jetzt keine Equipagen des sächsischen Adels mehr, Niemand drängt sich, in das Haus zu kommen, sondern Jeder denkt wohl nur mit Schrecken daran, in seinen Räumen aufgenommen zu werden; still und verödet sind die Plätze, wo die kaiserlichen Gardien Wache hielten, und es bedarf jetzt keines Verbots mehr, das Portal zu durchschreiten. Durch die kleine Seitenspforte des Palais, wo einst in Sammt und Seide gekleidete Cavaliere eintraten, schöne Damen des sächsischen Hofes und Adels in schweren Brokatkleidern einher rauschten, da hindurch trägt man nun in langen, dicht verhangenen Körben die Kranken der Stadt; diese Schwelle überschreiten jetzt in tiefem Sinnen verlorene Aerzte, geschäftige Chirurgen, bleiche Wärter, blasse Pflegerinnen, und nicht selten zieht durch diese kleine Pforte ein einfacher Leichenzug, der ein Wesen zur ewigen Ruhestatt begleitet, das vielleicht recht

lange, recht schwer an diesem Orte gelitten, ehe es aus der Welt und dem Leben geschieden.

Das Marcolinische Palais ist jetzt Dresdens Stadtkrankenhaus. In seinen einst so elegant, mit feenhafter Pracht ausgestatteten Räumen, wo man sonst heiter tanzte, fröhlich lachte, munter scherzte, dann eifrig und ernsthaft politicirte, über Krieg und Frieden berieth, die Geschicke von Nationen entschied, — da wird nun der bange Klage-ton des Leidenden laut, der Schmerzensschrei der Amputirten gehört und häufig der Ausspruch über Leben und Tod gefällt.

Im grellsten, schärfsten Contrast steht die Gegenwart dieses Hauses zu seiner Vergangenheit; doch eben dieser seltsame Contrast mag es bewirken, daß man an jener Stelle unwillkürlich den Vergleich mit dem Einst und Jetzt macht und die Gedanken des Beschauers in den Räumen unablässig zu der glänzenden Vorzeit des Palais hinführen, obgleich nicht Vieles mehr an diese mahnt.

All die großen Tanz- und Speisesäle, all die eleganten Gemächer und reizenden Boudoirs sind verschwunden und aus ihnen der jetzigen Bestimmung des Hauses entsprechende Räumlichkeiten gebildet. Nichts ist dort mehr von Gemälden, Kunstgegenständen und kostbaren Mobilien zu entdecken; nur das einstmalige Arbeits-Cabinet Napoleons, das nach der Gartenseite des Palais liegt, zeigt einige Spuren ehemaligen Glanzes, mahnt aber auch durch einen ihm zugefügten Gegenstand in der unangenehmsten, entsetzlichsten Weise an den Ort des Leidens und Duldens.

Es ist jedem Fremden gestattet, das Marcolinische Palais zu besuchen. Eine flüchtige Durchsicht des Fremdenbuchs, das in dem Zimmer des Hauses liegt, in dem Napoleon I. während seines Aufenthaltes in Dresden im Jahre 1813 gewohnt, und in das jeder Fremde verpflichtet ist, sich einzuschreiben, — es beweist, daß nur Wenige von dieser Erlaubniß Gebrauch gemacht haben und nur Solche, die das Interesse der Wissenschaft im Auge gehabt, sich dort eingefunden. — Namen von Doctoren aus aller Welt Enden und aller Herren Ländern sind aber in diesem Buche so reichhaltig verzeichnet, daß man sich eines unwillkürlichen Gefühls von Schreck und Entsetzen nicht erwehren kann, wenn sich an dieses Namensverzeichnis der Gedanke reiht: „Wie viel Kranke muß diese Welt fassen, wenn es so Viele giebt, die sich der Gesundheitspflege gewidmet!“

Im Marcolinischen Palais würden sich gewiß bedeutend mehr Fremde einfänden, wenn sie wüßten, wie manches Interessante dieses alte Haus und sein verwildertes Garten noch bietet; und sie verließen Dresden sicherlich nicht, ohne die kleine Pforte des Krankenhauses überschritten zu haben, welche eine Welt versunkener Pracht und vergangener Größe verschließt.

Das in der Friedrichsstadt Dresdens liegende Marcolinische Palais nimmt fast die Hälfte der langen Friedrichsstraße ein, zeigt mehrere größere und kleinere Balcons und enthält im Ganzen 50 bis 55 Fenster Fronte. Verschiedene Steinbilder zieren diese lange Fronte des Gebäudes. Ersichtlich ist, daß die Figuren, die in Zwischenräumen an den Fenstern des Parterres aufgestellt sind, einst in ihren über dem Kopfe erhobenen Händen Laternen oder Pechpfannen getragen. Jetzt will es erscheinen, als streckten sie in Verzweiflung die Arme gen Himmel ob der Wandelbarkeit

irdischer Verhältnisse! — Zu beiden Seiten des Hauptportals ruhen auf colossalen Postamenten zwei mächtige Löwen. Außerst grimmig schauen sie auf Denjenigen herab, der hartend an der kleinen Pforte stehend Einlaß begehrt. Vermöchten sie es, ihre langen üppigen Mähnen zu schütteln, sie schüttelten sie gewiß höchst mißlieblich über das, was ihre steinernen Bilder jetzt gezwungen sind zu bewachen; oder noch lieber bissen sie wohl den ganzen kränklichen deutschen Inhalt aus den Räumen, wo einst ihr italienischer Herr residirt, an den dort jetzt nichts mehr mahnt, als sein stolzes Wappen über dem einen Seitenportale des Palais.

Graf Camillo Marcolini stammt aus Fano in der Mark Ancona, wo er 1739 geboren wurde. Durch den Kurfürsten Friedrich Christian von Sachsen, der während seines langjährigen Aufenthalts in Italien als Kurprinz seine Familie kennen gelernt, kam er nach Dresden. Man brachte ihn dort in das Pagen-Institut und bald wurde er Silberpage Friedrich Christians. Während des siebenjährigen Krieges war er mit dem Kurprinzen in München, später wurde er der tägliche Gesellschafter des Kurprinzen Friedrich August, nachherigen ersten Königs von Sachsen, dem sein Volk den Beinamen „der Gerechte“ gegeben. Marcolini, der sich mit aufopfernder Liebe dem vernachlässigten kränklichen Kurprinzen widmete, ihm Vertrauen auf die eigne Kraft einflößte und Friedrich August unermüdet bei seinen täglichen Spaziergängen geleitete — er wurde sehr schnell der Günstling und Liebling seines Herrn. In Folge ihrer täglichen Promenaden nach dem Borsberge bei Pillnitz ließ Friedrich August die jetzt dort noch stehende künstliche Ruine anlegen, die bis auf heutigen Tag ein Zielpunct jedes Dresden besuchenden Fremden geblieben ist. Außer Vorliebe für Spaziergänge, die seine Gesundheit kräftigten, erweckte Marcolini in seinem Herrn eine große Leidenschaft für die Jagd. Ihm soll auch Friedrich August hauptsächlich die Befreiung aus den gefährlichen Schlingen zu danken haben, die seine Mutter, Marie Antonie, ihm gelegt; und für alle diese treuen Dienste lohnte ihm der Fürst mit der werthvollsten Gabe, die er einem Unterthan schenken konnte, — mit warmer inniger Freundschaft. Im sächsischen Staatsdienst konnte Marcolini, da er katholisch war, erst nach dem Posener Frieden 1806, wo die Katholiken in Sachsen gleiche Rechte mit den Protestanten erhielten, einen Posten bekommen. Man findet ihn, der seit dem Regierungsantritt Friedrich Augusts 1768 zum „Kämmerer“ ernannt worden, später, bis zu jener Gleichberechtigung der Katholiken, unter dem Titel „Geheimerath im persönlichen Dienste de. Kurfürsten“. Zugleich war Marcolini die Direction der Künste und Kunstakademien übertragen. 1810 wurde er Staatsminister, erhielt aber kein besonderes Departement zuertheilt, da er die eigentliche Staats-Carrière nicht gemacht hatte.

Man bezeichnet Marcolini als einen jener vollendeten Weltmänner, die im glänzenden Style der grands seigneurs des 18. Jahrhunderts in Sachsen lebten. Sein großer Reichtum stammt indessen nicht ganz — wie Viele vermuthen — aus dem Lande, dessen Herrscher sein geneigter Gönner gewesen, sondern Marcolini fiel, obgleich er vierter Sohn seines Hauses war, die bedeutende Majorats Herrschaft Fano durch Zusammentreffen verschiedener Umstände in seiner Familie zu. Sein ältester Bruder, der eigentliche Erbe, starb; der zweite verschwand — wie es heißt hinter Klostermauern — und der dritte wurde geisteskrank. So wurde er Erbe und kam in Besitz eines Vermögens, auf das er nie gerechnet. Marcolini ließ nicht allein jenes große schöne Palais erbauen, das noch jetzt nach ihm den Namen führt und zwar auf dem Terrain des Gartens, der 30 Scheffel Aushaat gehabt und wo die Gräfin Lubomirska, nachherige Fürstin von Teschen und Geliebte August des Starken, einen Garten und Park angelegt hatte, sondern Marcolini's Haupterschöpfung ist die Cultur des großen sandigen Landstrichs vor Dresdens Neustadt. Unter den an der Stelle von ihm gemachten Anlagen ist das Waldschlößchen wohl die bekannteste geblieben. Seinen steten Wohnsitz hatte Graf Marcolini in seinem Palais in der Friedrichsstadt, das er theils mit den Kostbarkeiten des Brühl'schen Palais ausgeschmückt, theils mit eigenen Kunstschätzen und Mobilien auf das Reichhaltigste ausgestattet.

An Glanz und Luxus soll kein Besitzthum eines anderen Privatmannes in Dresden dies Palais übertroffen haben, kein anderer Garten und Park der Stadt dem seinigen an Größe, Schönheit und geschmackvoller Anlage nur gleich gekommen sein. Der noch jetzt am Ende des Gartens befindliche colossale Springbrunnen von Marielli, Neptun darstellend, der die Amphitrite bekränzt und welchen herzustellen die Summe von 80,000 Thalern erforderte, dieses schöne Kunstwerk giebt nicht allein glänzenden Beweis von der Pracht des jetzt fast gänzlich verwilderten Terrains. In der Nähe des Hauses ist eine kleinere Cascade und deren reizende Ausarbeitung, so wie einzelne noch übrig gebliebene Marmorstatuen, die über Kohls- und Kartoffelanzahlungen forttragen oder auf öden Grasplätzen stehen und letzte Ueberreste der einst dort reichlich vertretenen Bewohner des Olymps sind, dies Alles bestätigt die aus Wunderbare streifenden Erzählungen des Führers über den Luxus, der einst an dieser Stätte geherrschte.

(Fortsetzung folgt.)

Gaszähler.

(Entgegnung.)

Herr Maschinenfabrikant G. M. S. Blochmann in Dresden hat in Nr. 181 des Leipziger Tageblattes einige Einwendungen auf unser Referat über die im Auftrage der Leipziger polytechnischen Gesellschaft begonnene Prüfung der Stry'schen Patentgaszähler veröffentlicht. Diese Einwendungen stützen sich auf mehrfach unrichtige Auffassungen der der unterzeichneten Commission übertragenen Aufgabe, so daß sie Satz für Satz der Berichtigung bedürfen.

Zunächst müssen wir darauf hinweisen, daß die Behauptung des Herrn Blochmann, daß der Commission ausschließlich nur die Aufgabe gestellt worden sei, „die patentirte Vorrichtung zum Nachfüllen der Gaszähler mittelst Löffeln“ zu prüfen, ganz unrichtig ist, denn in dem von ihm selbst citirten Protokoll der Leipziger polytechnischen Gesellschaft vom 25. Febr. 1859 steht auf Seite 94: „Schließlich macht der Director bekannt, daß zufolge eines Antrags von Herrn Ingenieur Göß noch ein Comité zu ernennen sei zur Prüfung der neuen Gaszähler von Stry, Lizar und Comp., und die Gesellschaft ernannte mittelst freier Wahl die Herren Göß, Below, Zacharia, Koch, Dr. Herpe und Dr. Hirzel hierzu.“

Trotzdem daß es während der ganzen Dauer der Prüfung keinem Mitgliede der Commission einfiel, die zu lösende Aufgabe in irgend einer Hinsicht zu überschreiten, wie auch aus dem Referat in Nr. 162 des Leipziger Tageblattes hervorgeht, so wurde doch bei der ersten Zusammenkunft durch Herrn Inspector Below die Meinung geltend gemacht, welche auch Herr Blochmann zu theilen scheint, daß es sich nur um eine Vergleichung mit den Blochmann'schen Gaszählern handle. Diese Meinung wurde jedoch schon damals von Herrn Ingenieur Göß auf das Entschiedenste zurückgewiesen, und in Folge dessen erbot sich Herr Inspector Below beim Stadtrath die Erlaubniß zu erwirken, einen Stry'schen Gaszähler im Laternenwärterlocal in die Gasleitung einzuschalten, welcher dann ungefähr zwei Monate diente.

Die Beobachtungen an demselben stellten fest, daß der Gang des Zählers längere Zeit ein gleichmäßiger blieb und sich die Schöpfvorrichtung als ganz zweckmäßig erwies. Zum Behuf der besseren Beobachtung waren die inneren Theile, so wie die Vorderwand des aufgestellten Gaszählers von Glas (anstatt wie gewöhnlich von Metall) ausgeführt; durch das Lockerwerden des zur Verbindung der Glasheile dienenden Kittes trat am Ende genannter Zeit eine Störung im Gange des Apparates ein, durch welche die Prüfung unterbrochen wurde.

In einer zu dieser Zeit gehaltenen Sitzung, in welcher sämtliche Mitglieder der Commission anwesend waren, wurde, wie schon in dem früheren Referat mitgetheilt worden, die sinnreiche und zweckentsprechende Construction der Stry'schen Gaszähler lobend hervorgehoben, jedoch zur Beseitigung aller möglichen Zweifel einstimmig beschlossen, die Stry'schen Gaszähler mit Schöpfvorrichtung einer zweiten Prüfung zu unterwerfen und sie dabei zugleich mit Gaszählern ohne Schöpfvorrichtung zu vergleichen. Die Gründe für die gewählte Aufstellung wurden in unserem früheren Referat erörtert; die Aufstellung selbst hatte Herr Inspector Below die Güte zu besorgen, die Resultate derselben haben wir mitgetheilt. Daß die Commission eine solche Vergleichung zwischen den Gaszählern mit und solchen ohne Schöpfvorrichtung ausführte, kann derselben gewiß nicht zum Vorwurf gereichen, denn nur dadurch konnte mit Bestimmtheit erwiesen werden, daß die Gaszähler mit Schöpfwerk längere Zeit und in gleichmäßigerem Gange bleiben als die ohne solche. Eine Vergleichung der Stry'schen Gaszähler mit Schöpfvorrichtung mit anderen Gaszählern gleicher Art, wie sie Herr Blochmann für nöthig erachtet, ist jedenfalls von weit geringerer Bedeutung. Ob nun die zu der ausgeführten vergleichenden Prüfung gewählten Gaszähler ohne Schöpfvorrichtung Blochmann'sche oder andere waren, konnte gleichgültig sein; da jedoch in Leipzig ausschließlich Blochmann'sche Gaszähler dieser Art in Anwendung sind, so lag es nahe, daß gerade diese dazu genommen wurden, und hat die Gasanstalt aus freiem Antriebe solche aufgestellt.

Da es, wie aus dem Gesagten hervorgeht, nur darauf ankam, die Stry'schen Gaszähler mit Schöpfvorrichtung mit solchen ohne dieselbe zu vergleichen, so brauchte die Commission nicht in Betracht zu ziehen, daß Herr Blochmann bereits am 10. Septbr. 1850 ein Patent auf Gaszähler mit Schöpfvorrichtung erhalten hatte, was derselben nicht unbekannt geblieben war, indem Herr Below in der ersten Sitzung neben verschiedenen Blochmann'schen Gaszählern auch eine Zeichnung eines solchen Zählers mit Schöpfwerk vorlegte mit der Bemerkung, daß diese Apparate sich als unpraktisch erwiesen hätten und daher nicht in Gebrauch gekommen seien. Die von Herrn Blochmann erwähnten anderen Patente, welche ebenfalls keine Verbreitung gefunden haben, liefern keinen Beweis, daß nicht eine Schöpfvorrichtung construirt werden könne, welche ihrem Zwecke vollständig entspreche. Wie wünschenswerth aber eine solche Vorrichtung ist, liegt auf der Hand, da in einem Zähler ohne Schöpfvorrichtung, während er in Thätigkeit ist, das Wasser fortwährend

verdunstet, daher das Niveau desselben von Tag zu Tag sinkt, mithin der Zähler von Tag zu Tag unrichtiger wird, zudem das Nachfüllen von Seiten der Anstalt Kosten verursacht, das Nachfüllen der Consumenten aber leicht zu Ungenauigkeiten führen kann und hier in Leipzig wie in vielen anderen Orten streng verboten ist, was Herrn Blochmann gewiß nicht unbekannt sein wird.

Daß ferner die Unterzeichneten darauf Rücksicht genommen haben, daß die Verdunstung mitbedinget wird durch die Menge des durchströmenden Gases, hätte Herr Blochmann wohl daraus ersehen können, daß die zu vergleichenden Gaszähler ganz gleichen Verhältnissen ausgesetzt worden sind und daher gleiche Gasmengen durch sie hindurchströmen mußten. Auch der Vorwurf wegen nicht lange genug ausgeführtem Versuche muß zurückgewiesen werden, da in dem Referate auf das Bestimmteste erklärt worden, daß die Versuche noch längere Zeit fortgesetzt werden sollten. Trotz des allerdings nur kurzen Versuchs stellte sich eben doch eine starke Differenz in der Zählung des durchgeströmten Gases heraus, was sogar bei den beiden, bei Herrn Schlossermeister Schwarze aufgestellten, wo während der zwei Versuchsmomente April und Mai, laut uns vorliegender Rechnung der Gasanstalt, nur 4540 Cubikfuß verbrannt worden sind, in gleichem Verhältnisse stattfand.

Durch Obiges wird wohl zur Genüge bewiesen sein, daß die Einwendungen des Herrn Blochmann aller Begründung entbehren und wir halten uns nun noch dazu verpflichtet, die Behauptung des Herrn Blochmann: „daß das Referat über die Versuche nur von Siry-Lizarschen und Blochmann'schen Gaszählern spreche, ohne dabei zu bemerken, daß der erste mit Schöpfvorrichtung versehen war, der Blochmann'sche aber nicht“, als unwahr zurückzuweisen, indem wir in dem Referate ausdrücklich Folgendes bemerkten: „Gerade in diesem wichtigen Punkte zeichnen sich nun die Siry'schen Gaszähler durch ihre sinnreiche Construction aus, indem bei diesen ein löffelartiger Schöpfer aus einem besonderen Wasserreservoir immer Wasser in den Trommelgehäuseraum schöpft und den Wasserstand in diesem lange Zeit hindurch beständig auf demselben Niveau erhält. Hierdurch ist es möglich, daß dieser Gasmesser mit Schöpfvorrichtung das durchgehende Gas stets gleich genau anzeigt, was bei den Blochmann'schen Gaszählern, die keine solche Schöpfvorrichtung haben und öfter nachgefüllt werden müssen, unmöglich ist.“ Wenn daher nachher von Siry'schen und Blochmann'schen Gaszählern die Rede ist, so war es nach dieser vorausgeschickten Bemerkung gewiß jedem Unbefangenen klar, daß es sich nur um Siry'sche Gaszähler mit Schöpfvorrichtung und Blochmann'sche ohne solche handelte.

Wir verwahren uns gegen jeden Vorwurf der Parteilichkeit, indem uns nur das Bestreben leitet, die uns anvertraute Aufgabe nach Kräften zu lösen und unsern Mitbürgern durch Aufklärung in gemeinnütziger Weise zu dienen, wie es Pflicht jedes Mannes ist, frei von allen parteilichen Rücksichten, allen Verbesserungen im weiten Gebiete der Industrie zur Anerkennung zu verhelfen und dadurch zur Hebung der Industrie beizutragen.

Schließlich können wir nicht unerwähnt lassen, daß Herr Below den 25. Juni seinen Austritt aus der Commission angezeigt hat, und daß bereits vorher gegen die getroffene Verabredung unfugterweise die Blochmann'schen Versuchsgaszähler entsiegelt und nachgefüllt worden sind. Leider wurden wir hierdurch mitten in unseren Versuchen gestört und es steht dahin, ob wir unter solchen Umständen die versprochenen Mittheilungen über fortgesetzte Beobachtungen noch geben können oder nicht. Durch die bereits vorgenommenen Prüfungen und Beobachtungen ist zwar die Vorzüglichkeit der Siry'schen patentirten Gaszähler für den Unbefangenen schon genügend nachgewiesen worden; dennoch werden die Unterzeichneten Alles aufbieten, um die Versuche von Neuem einzuleiten und beharrlich zum vollständigen Abschlusse zu führen.

Leipzig, den 7. Juli 1860.

Ingenieur G. Göß.
Dr. G. S. Heppel.
Dr. H. Hirzel.
Maschinenfabrikant E. R. Koch.
Uhrmacher B. Zacharia.

Stadttheater.

Einen ganz besonderen Kunstgenuß durfte man von der Vorstellung am 7. Juli erwarten, da unsere gefeierten Wiener Gäste, Frau Rettich und Herr Wagner, an diesem Abend in den Hauptrollen eines der großartigsten Werke dramatischer Dichtkunst, Shakespeares „Macbeth“, auftraten. Was wir von den Gästen bei dieser Aufführung sahen, gehört unbedingt zu dem Bedeutendsten, was überhaupt jemals auf unserer Bühne gegeben worden. Bei dieser Gelegenheit fühlte man einmal wieder die volle Macht der lebendigen Darstellung großer poetischer Schöpfungen durch künstlerische Kräfte ersten Ranges. — Die Durchführung eines Charakters wie Macbeth bleibt stets eine der größten Aufgaben für den darstellenden Künstler, und nur wer als solcher neben außerordentlichen äußeren Mitteln und großem Talent auch die ungeschmälerte Herrschaft über das geistige Element der Kunst

besitzt, wird dieser tiefenhaften Aufgabe gewachsen sein. Vor Allem wird hier die strengste psychologische Entwicklung, die maßvollste und dennoch kräftigste Steigerung gefordert. Kommt der Darsteller des Macbeth diesen Bedingungen nicht bis zur höchsten Vollständigkeit nach, so kann sich der Charakter leicht ins Ungeheuerliche verlieren. Herr Wagner gehört zu den Künstlern, die allen diesen hohen Anforderungen entsprechen. Er zeigte uns in der ersten Scene eine jener hohen idealen Heldengestalten der vom Glanz der Romantik umflossenen grauen Vorzeit, von denen uns z. B. der begeisterte Sänger des schottischen Hochlands erzählt; sein Macbeth war hier noch eine echte Figur Ossians: rein und edel, auf dem Gipfel des Glücks, berauscht von dem erfochtenen Siege. Bald aber trübt sich die reine Flamme des Ehrgeizes nach den Verkündigungen der Zauberschwester. In höchster psychologischer Schärfe brachte nun der Darsteller das allmähliche Wachsen der unheilvollen Saat des Bösen, die Kämpfe einer ursprünglich edlen Natur mit dem verzehrenden Ehrgeiz, das Grauen vor der eigenen That und vor der in dem Helden immer größer und entsetzlicher werdenden Uebermacht des bösen Principes zur Anschauung, bis endlich Macbeth von Verbrechen zu Verbrechen getrieben ein blind wüthendes und durch den Trug der Hölle zu wahnwitziger Verzweiflung gebrachtes Ungeheuer wird.

Es würde diese Kunstleistung nicht in so hohem Grade zur Geltung gelangt sein, hätte nicht die vielleicht noch bedeutendere der Frau Rettich als Lady Macbeth neben ihr gestanden. Die Lady Macbeth muß den Charakter des Helden ergänzen, sie ist sein böser Dämon und ohne sie würde Shakespeares Macbeth selbst nicht das geworden sein, als was ihn der Dichter hinstellt. Der innige Zusammenhang, in dem bei dieser Aufführung beide Charaktere erschienen, ist jedenfalls das am höchsten zu stellende Verdienst der Künstlerin, die ohne alles Streben nach nur äußerem Effect, fern von aller künstlerischen Selbstsucht mit ihrer Leistung ganz in dem Kunstwerke aufgegangen war. Sie erreichte dieses große Ziel hauptsächlich durch die edle Einfachheit und Wahrheit in ihrer Darstellung. Da gab es nichts, was an traditionellen Pathos oder überhaupt an irgend etwas erinnerte, das nur auf dem Theater, nicht aber im Leben vorkommen könnte. Selbst in der tief erschütternden Scene des fünften Actes zeigte sich diese einfache Natürlichkeit, und dennoch ward hier die höchste Wirkung erzielt, das Entsetzliche dieser Scene mit unwiderstehlicher Gewalt zur Anschauung gebracht, wie in allen früheren Auftritten das Dämonische des Charakters in höchster Potenz uns entgegentrat. — Zu bemerken ist noch, daß beide Gäste sich nicht immer streng an die Schlegel-Tieck'sche Uebersetzung hielten und hin und wieder, gewiß nicht zum Nachtheil des Ganzen, einzelne Stellen im Wortlaut der Schiller'schen Bearbeitung des „Macbeth“ brachten.

Die Aufführung des großen Trauerspiels war eine den Verhältnissen unserer Bühne angemessen in ihrer Totalität sehr befriedigende, bis auf die allerdings höchst ungenügende Darstellung des Malcolm durch ein Mitglied unserer Bühne, das wohl im Fache der Naturburschen recht Anständiges leisten kann, zu allem Großen und Ernsten aber unverwendbar sein dürfte. Leider ging dadurch die herrliche Scene des Macduff, auf welche der Darsteller dieser Rolle, Herr Flüggen, ersichtlich viel Fleiß verwendet hatte, ganz verloren. Wünschen wir diesem talentvollen und strebsamen jungen Darsteller, wenn er wieder einmal den Macduff spielt, einen ihn besser unterstützenden Malcolm.

F. Gleich.

Die heutige Vorstellung im Theater

Ist eine so interessante, daß wir im Voraus darauf aufmerksam machen zu müssen glauben. Unsere beiden gefeierten Gäste, Frau Julie Rettich und Herr Joseph Wagner, treten in Rollen auf, die für sie geschrieben wurden, die sie aber zum ersten Mal spielen, weil das Stück ganz neu ist und heute überhaupt zum ersten Mal zur Aufführung kommt. Es ist das erste Trauerspiel des berühmten Dichters, der bereits so viel Schönes geschaffen hat, unter andern das in Leipzig sehr beliebte „Testament des großen Kurfürsten“, und es wurde unter den Augen des anwesenden Dichters, Gustav zu Putlig, einstudirt, freilich in kurzer Zeit, und endlich darf nicht vergessen werden — wenn wir auch von dem Inhalte der Dichtung nichts verrathen wollen — daß Don Juan d'Autria (von Oesterreich), bekanntlich ein in Regensburg geborener natürlicher Sohn des großen Kaisers Karl V. und Bruder des finstern Philipp II. von Spanien, ein von den Geschichtschreibern und Dichtern vielfach gefeierter Held des 16. Jahrhunderts ist, der glänzende Siege über die Mauren in Spanien gewann, die Türken in der großen Seeschlacht von Lepanto schlug, in den Niederlanden aber schon in seinem 31. Jahre starb. D.

Leipzig, den 9. Juli. Wie wir vernehmen ist dem Herrn Polizei-Director Stengel von Sr. Maj. dem Könige der Titel eines Hofrathes verliehen worden.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 9. Juli. Heute Nachmittag stürzte der bei einem Baue im Brühle beschäftigte Handarbeiter Waage zwei Etagen hoch auf das Steinpflaster herab und mußte in Folge der erhaltenen Kopfverletzungen in das Jacobs-Hospital gebracht werden.

Verschiedenes.

Aus Petersburg schreibt man der N. A. Z.: Auf die rasch hintereinander folgenden Nachrichten von Selbstmorden hoher Staats-, Verwaltungs- und Militär-Beamten aus Wien sagte hier eine unserer höchsten Personen in voller Comité-Sitzung: „Welch' glückliches Land ist dieses Oesterreich! Dort schneiden sich Generale noch den Hals ab, wenn sie Unterschleife gemacht haben!“

Zu Anfang dieses Jahrhunderts kaufte ein Herr Nicolay Schloß und Park Hercy bei Paris für 1,800,000 Fr. Später verkaufte er einen großen Theil des Parks für circa 3 Millionen. Jetzt hat die Familie alles Uebrige für 10,550,000 Fr. theils an die Lyoner Eisenbahngesellschaft, theils an Speculanten abgetreten.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 9. Juli um 8 Uhr Morgens 3 Minuten 6 Secunden nach.

Meteorologische Beobachtungen

vom 1. bis 7. Juli 1860.

| Tag u. d. Beobachtung. | Barometer nach Paris Zoll und Linien. | Thermometer nach Réaumur. | Psychrometer nach August. | Fischlein-Hygrometer nach Deluc. | Windrichtung. | Lufterscheinungen. |
|------------------------|---------------------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------------|---------------|-----------------------|
| 1. 8 | 27, 9, 3 | +11, 8 | 1, 4 | 53, 5 | WNW | Regen, windig. |
| 2 | — 9, 3 | +14, 6 | 2, 3 | 51, 6 | WNW | Wolken, luftig. |
| 10 | — 10, 0 | +10, 9 | 1, 8 | 52, 5 | WNW | gewölkt. |
| 2. 8 | — 10, 7 | +12, 2 | 1, 6 | 53, 5 | NW | gewölkt, windig. |
| 2 | — 11, 0 | +16, 4 | 4, 2 | 46, 0 | NNW | Sonnenblicke, windig. |
| 10 | — 11, 5 | +11, 9 | 1, 2 | 54, 0 | NNW | leicht gewölkt. |
| 3. 8 | — 11, 8 | +12, 5 | 1, 3 | 54, 2 | WNW | bewölkt, luftig. |
| 2 | — 11, 6 | +14, 2 | 2, 5 | 51, 5 | W | bewölkt. |
| 10 | — 10, 7 | +12, 3 | 1, 2 | 55, 0 | W | bewölkt. |
| 4. 8 | — 9, 0 | +13, 3 | 1, 4 | 55, 0 | W | Regen. |
| 2 | — 8, 4 | +13, 4 | 1, 4 | 55, 0 | W | Regen, windig. |
| 10 | — 7, 9 | + 9, 7 | 1, 5 | 56, 0 | NW | Sterne matt, windig. |
| 5. 8 | — 9, 0 | +11, 0 | 1, 9 | 54, 0 | NW | gewölkt, windig. |
| 2 | — 9, 2 | +14, 0 | 3, 0 | 49, 3 | NW | Sonnenblicke, luftig. |
| 10 | — 8, 2 | +10, 2 | 1, 5 | 54, 0 | W | bewölkt. |
| 6. 8 | — 6, 3 | +10, 5 | 1, 0 | 55, 5 | SW | Nebelregen. |
| 2 | — 6, 3 | +14, 0 | 2, 8 | 49, 5 | NW | Sonnenblicke, windig. |
| 10 | — 8, 3 | + 8, 0 | 0, 8 | 57, 0 | WNW | gestirnt, luftig. |
| 7. 8 | — 10, 0 | +11, 5 | 2, 5 | 52, 5 | NW | Wolken, windig. |
| 2 | — 10, 2 | +15, 5 | 3, 2 | 47, 0 | NW | Sonnenblicke, luftig. |
| 10 | — 10, 0 | +11, 3 | 2, 0 | 53, 0 | NW | bewölkt. |

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1^{1/2} St. Aufenthalt das., noch bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1^{1/2} St. Aufenthalt in Bitterfeld) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 30 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Veruburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf.

- Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Ethen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Ethen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeit u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 47 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 47 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Vierte Gastvorstellung

der Frau Julie Rettich und des Herrn Joseph Wagner vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.

Zum ersten Male:

Don Juan d'Austria.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gustav zu Putlig.

Personen:

- Don Juan d'Austria, Statthalter der Niederlande . . . Herr Klüggen.
 - Alexander Farnese, Prinz von Parma, sein Vetter . . . Herr Saupe.
 - Don Lope de Figueroa, im Gefolge Don Juans . . . Herr Kühne.
 - Don Sancho Davila, Botschafter König Philipp II. . . Herr Kühne.
 - Diana, seine Tochter . . . Frau Paulmann.
 - Ottavio Gonzago, Stallmeister und Secretair . . . Herr Gitt.
 - Don Pedro Escovedo (17 Jahre alt) . . . Frau Ungar.
 - Don Louis de Quirada, Staatsminister unter Carl V., Don Juans Erzfeind . . . Herr Saalbach.
 - Hypolite Pennoni, Leibarzt des Prinzen von Parma . . . Herr Ullmer.
 - Anna, verwitwete Gräfin Bouges . . . Herr Schmann.
 - Robert von Melun, Burggraf von Gent, ihr Bruder . . . Herr Gasche.
 - Georges von Melun, sein Vetter . . . Herr Vertram.
 - Graf Philipp von Lalain . . . Herr Vertram.
 - Anton von Sognies, Feldmarschall der niederländischen Truppen . . . Herr Stürmer.
 - Ryhove, Haupt der Volkspartei zu Gent . . . Herr Lüd.
 - Anselm, Haushofmeister der Gräfin Bouges . . . Herr Desfoir.
 - Van der Broek, Agent Wilhelms von Oranien . . . Herr Treptau.
 - Diener der Gräfin Bouges . . . Herr Klinger.
 - Erster Officier . . . Herr Linder.
 - Zweiter Officier . . . Herr Scheide.
 - Dritter Officier . . . Herr Kühn.
 - Spanische und italienische Officiere. Niederländische Soldaten.
- Ort der Handlung: die 4 ersten Acte: Schloß Bouges, Act 5: Namur. Zeit: der 1. und 2. October 1578.
- * * Don Juan d'Austria — Herr Wagner.
* * Anna, verwitwete Gräfin Bouges — Frau Rettich.
- Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparsasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Lehranstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

In größter Auswahl empfiehlt alle optisch-physik. Artikel zu billigen Preisen Carl Naumann, früher J. F. Osterlands Wwe., Markt Nr. 8 (Barthels Hof), zweite Etage.

Georg Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Cyprien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbad für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.



Extrafahrten

von **Leipzig** und von **Dresden**

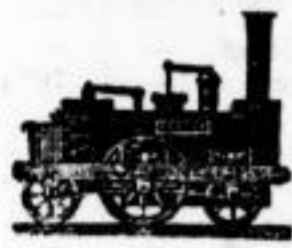
nach allen Stationen.

Abfahrt (Sonabend den 14. Juli Abends 7 Uhr,
Sonntag den 15. Juli früh 5 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach **Engelsdorf, Borsdorf, Macheru u. Wurzen**

nächsten Sonntag den 15. Juli cr.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Lössnitzer Schieferbau-Gesellschaft. Einladung.

In Ausführung des Beschlusses vom 23. März d. J. ist eine **außerordentliche Generalversammlung** anzuberaumen gewesen, zu deren Abhaltung die Actionaire der Lössnitzer Schieferbau-Gesellschaft eingeladen werden, sich am **27. Juli 1860** Vormittags 9 Uhr im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse, Ritterstraße Nr. 8 alhier, rechtzeitig einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien bei dem requirirten Notare sich zu legitimiren.

Um 8 Uhr wird der Saal geöffnet und pünctlich um 9 Uhr geschlossen werden, wonach der Zutritt nicht mehr gestattet ist. Anträge von Actionairen sind, um zur Beschlussfassung zu gelangen, spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung schriftlich bei dem Directorium einzureichen. Die Tagesordnung ist: 1) Bericht über den Erfolg der ausgeschriebenen Nachzahlung; 2) Beschaffung neuer Geldmittel, so wie eventuell 3) Auflösung der Gesellschaft und alle damit zusammenhängenden Gegenstände, als z. B. Wahl einer Liquidationscommission.

Zum gültigen Beschluß über den letzteren Gegenstand ist in dieser Generalversammlung die Vertretung von wenigstens 303 Actien nothwendig; sollte die genügende Anzahl von Actien nicht vertreten sein, so wird eine neue Generalversammlung anberaumt, in welcher sodann ohne Rücksicht auf die vertretene Actienzahl rechtmäßig über die Auflösung der Gesellschaft beschlossen werden wird. Leipzig, am 19. Juni 1860.

Das Directorium
der Lössnitzer Schieferbau-Gesellschaft.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Zur Nachricht.

Die Bonus- od. Gewinnvertheilung der Lebensversicherungs-Branche

nach Ablauf jeder fünf Jahre zu Gunsten der mit Antheil am Gewinn Versicherten wird bei der

NORTHERN ASSURANCE COMPANY in LONDON

am 31. Januar 1861 ermittelt, und der ganze sich ergebende Nutzen, nach Absug von 10 pCt. von den Prämien für Regekosten und Garantie, laut statutarischer Parlaments-Acte an die Policenbesitzer vergütet und alle Versicherungen, welche noch vor Ablauf des obigen Datums abgeschlossen werden, geniessen den verhältnismässigen Antheil am Gewinn.

Der letzte von dieser Gesellschaft declarirte Bonus beträgt $1\frac{2}{3}$ pCt. per Jahr auf das versicherte Capital, was für die Versicherten — unter Berücksichtigung der zu zahlenden sehr mässigen Prämien und frei von allen und jeden Extra-Nachschüssen — besonders vortheilhaft ist. Zur besseren Erläuterung, in welchem Verhältniss sich die Bonus-Vergütungen zum bezahlten Prämienbetrage verhalten, wird hier beispielsweise angeführt, dass eine Person, welche 1836 (dem Begründungsjahr dieser Gesellschaft) im Alter von 25 Jahren ein Capital von 1000 Pfund Sterling auf ihr Leben, zahlbar im Todesfall, versicherte, und dafür im Laufe der Zeit an Prämien 503 Pfd. Sterl. bezahlte, dagegen durch die 5jährigen Bonus-Vergütungen das bei ihrem Ableben zahlbare Capital um $351\frac{1}{10}$ Pfund Sterling, also bis zu $1351\frac{1}{10}$ Pfund Sterling vermehrt erhielt, was auf den eingezahlten Prämienbetrag nahe an 70 pCt. gleichkommt.

Die prompte Erfüllung von allen durch diese Gesellschaft eingegangenen Verpflichtungen wird gewährleistet durch ihr **Actien-Capital** von 1,259,760 Pfund Sterling,
durch ihre **wachsenden, sicher angelegten Reserve-Fonds** von über 350,000 " "

und durch die **unbeschränkte Haftbarkeit** von mehr als 700 Actionairen.

Pläne mit Prämientabellen, Antragsformulare, so wie jede Auskunft werden gerne und gratis ertheilt durch die Agenten

E. J. Hansen in Leipzig,
Ferdinand Gressmann in Dresden,
Gustav Zschierlich in Chemnitz.

Stand der Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha

am 1. Juli 1860.

| | |
|---|-----------------|
| Versicherte | 22547 Pers. |
| Versicherungssumme | 36,750000 Thlr. |
| Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar: | |
| Versicherte | 733 Pers. |
| Versicherungssumme | 1,384500 Thlr. |
| Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar | 780000 " |
| Ausgabe für 228 Sterbefälle | 371700 " |
| Bergsündliche Ausleihungen | 9,750000 " |
| Bankfonds | 9,990000 " |
| Dividende für 1860, aus 1855 stammend, | 30 Proc. |

Versicherungen werden vermittelt durch

Becker & Comp.

„Defender.“

Die Londoner „National Assurance and Investment Association“ Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniss:

- I. Die dem Herrn **Carl Koch** in Leipzig, Centralstraße Nr. 2, unterm 3. November für Versicherungs-Geschäfte des „Defender“ erteilte Vollmacht — (welche bereits durch Entziehung der Concession besagter Gesellschaft alle etwaige Kraft verlor) — wird hierdurch förmlicher Weise für null und nichtig erklärt.
- II. Die Gesellschaft „National Assurance and Investment Association“ erkennt sämtliche auf den Namen „Defender“ bis heutigen Tag geschlossene Versicherungsverträge als für sich verbindlich an, insofern dieselben durch regelmäßige Zahlung der Prämien gegen rechtsgültige Quittungen, d. h. solche, die von der **Continental-Direction** gegengezeichnet, in Kraft erhalten sind.
- III. Sämtliche Quittungen, welche unbefugter Weise von **Herrn Koch** allein unterzeichnet sind, werden für ungültig erklärt und waren ungültig.
- IV. Sämtliche Inhaber von in Kraft erhaltenen und durch die Leipziger Agentur geschlossenen Policen der Gesellschaft „Defender“ werden ersucht, die ferner fälligen Prämien-Zahlungen bei **Herrn Advocat Gustav Simon** in Leipzig, niederer Park Nr. 4, zu leisten und zwar gegen Quittungen, welche von der **Direction der „National Assurance and Investment Association“** ausgestellt und von **Herrn Advocat Gustav Simon** mit unterzeichnet sind.

Durch Nicht-Zahlung der fälligen Prämien innerhalb der festgesetzten Termine verfallen die Policen und verlieren die Inhaber jeden Anspruch an die Gesellschaft.

Für die Direction der „National Assurance and Investment Association“

(London, 3. Pall Mall East.)

der bevollmächtigte General-Inspector **A. F. Walden.**

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet in weit über 200 Ortschaften im Umkreise von 6 Stunden. Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Volksmars Hof 2 Tr.

5500.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen:

Allgemeine Pharmakopöe

nach den neuesten Bestimmungen

oder

die officinellen Arzneien

nach ihrer

Erkennung, Bereitung, Wirkung und Verordnung.

Zum Handgebrauch

für

Ärzte und Apotheker.

Von

Dr. F. L. Strumpf.

Erste Abtheilung. 20 Bogen. 1 Thlr. 26 Ngr.

Zweite Abtheilung. 1. Hälfte. 15 Bogen. 1 Thlr. 10 Ngr.

Das vorstehende Werk sichert Allen eine bündige Auskunft über die Eigenschaften und den Gebrauch der in den heutigen Apotheken vorhandenen und verlangten Medikamente, und da diese vollständig unter Berücksichtigung der Quellen vorgeführt wurden, so ist hier Jedem zugleich Gelegenheit geboten, die Eigentümlichkeiten der einzelnen zur Zeit gangbaren Pharmakopöen, dazu eine nicht unbedeutende Reihe officineller Arzneimittel und magistraler Vorschriften kennen zu lernen, über welche selbst die besseren neueren Arzneimittellehren und Receptbücher rathlos lassen.

Das Werk wurde kürzlich vom hohen Ministerium des Innern den Herren Apothekern und Bezirksärzten Sachsens zur Anschaffung empfohlen.

Die Schlusslieferung erscheint jedenfalls noch im Laufe dieses Sommers.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof etc. Anzeigen à Spaltzeile 8 Pf. sind abzugeben bei **Herrn C. Jäger**, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Naturwissenschaftliche Briefe

über

die moderne Landwirthschaft

von

Justus von Liebig.

1859. 8. Elegant geh. 1 Thlr. 10 Ngr.

„* Soeben erschienen *“

Sechs Neue Couplets.

Preis 2 1/2 Ngr.

— Auch zum Declamiren geeignet. —

Zu haben bei **Paul H. Jünger** (Gewandgäßchen 2.)

Die Kunst Schlechtschreibenden innerhalb 8 Lectionen eine schöne flüchtige, geradlinige, kaufmännische Handschrift beizubringen.



Gestern hat ein dritter Lehrgang in der Schnell-Schönschreibekunst für Erwachsene begonnen, wozu heute noch Anmeldungen entgegen genommen werden. Sprechstunden: 8-10, 12-2, 6-9 Uhr Brühl Nr. 51, 1 Treppe.

Rudolph Nietzel.

Unterricht im Schneiden wird in und außer dem Hause erteilt Reichels Garten, Vordergebäude links 3 Treppen.

Schreibunterricht

nach systematischer Lehrmethode und unter Verbürgung günstiger Resultate — in deutschen so wie englischen Lettern — wird erteilt allen Denen, welche hierin noch der Ausbildung bedürfen, kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

Local-Veränderung.

Mein **Comptoir und Fabrik** befindet sich von heute an **Querstraße Nr. 27 c.**
Leipzig, den 1. Juli 1860.
Carl Naumann.

Local-Veränderung.

Mein Band-, Garn- und Posamentierwaaren-Geschäft, früher Petersstraße Nr. 42, befindet sich jetzt **Salzgäßchen Nr. 1, erste Etage**, woselbst der Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes fortgesetzt wird.
Friedrich Schröter.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Kinder-Garten und meine Wohnung befinden sich von heute an
Mühlgasse Nr. 3 parterre.
Emilie Müller geb. Baumann.

Eröffnungs-Anzeige.

Meiner geehrtesten Kundschaft zeige ich hierdurch an, daß sich das **Gothaer Fleischwaaren-Geschäft**, welches während der Messe auf dem Thomaskirchhof in der Eckbude ist, jetzt **Thomaskirchhof Nr. 9 im Gewölbe** befindet.
L. Moritz Kaltsofen.

Photographischer Salon

von **Gustav Poetzsch**, früher Gerhards Garten, jetzt **Georgenstraße Nr. 26**, nahe dem Schützenhause.

Kauf-Loose 2. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie

(Hauptgewinne 12000, 6000 und 3000 Thlr.)

Ziehung Montag den 23. Juli a. e., empfiehlt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$

Reinhold Walther,

Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage (Café français vis à vis).

Alle Arten Vergolderarbeiten unter Garantie auf 2 Jahre,

als Goldrahmen, Uhrrahmen, Gardinensimse, Consolen etc. werden gefertigt, Reparaturen angenommen und alles sehr billig berechnet, Goldrahmenspiegel 15 bis 20 pCt. billiger als bei Händlern, bei **F. Prächtel, Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 285.**

Mailändischer Haarbalsam.

Zeugnis über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams *) zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare.

Mit Vergnügen bezeuge ich anmit, daß ich gegen das Ausfallen der Haare, nach nutzloser Anwendung verschiedener gepriesener Haarmittel, auch den von Herrn Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg, gefertigten Mailändischen Haarbalsam kennen lernte und anwendete, und daß dieses vortreffliche Mittel sowohl mir selbst, als auch mehreren meiner Bekannten die besten Dienste leistete, indem durch die Anwendung desselben nicht nur das bedeutende Ausfallen der Haare gänzlich aufhörte, sondern nach fortgesetztem Gebrauch sich auch die verlorenen Haare wieder vollständig reproduzirten.

Hutwpl, den 12. März 1848.

Die Echtheit der Unterschrift bescheinigt.

Schloß Trachselwald, den 15. März 1848.

(L. S.)

Der Regierungs-Statthalter **C. Karrer.**

*) Vorräthig in großen Gläsern zu 15 Ngr. und in kleinen zu 9 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung bei

Pietro S. Sala in Leipzig.

Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegfried Eikan** in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] Theerseife [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötze der Haut** schnell und einfach beseitigen weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stub- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brüg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein** echt zu haben bei

Theodor Pfitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 25.

Hierzu eine Beilage.

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden ist in Leipzig und wird heute und morgen

Gehör- und Sprach-Kranken,

so wie den an Ohr-Sausen, Zischen, Klingen und dergl. Leidenden Rath erteilen: Hôtel de Prusse, 9—1 Uhr.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röberka**, Petersstr. 18 (3 Könige), 3 Tr.

Wäsche mit Muldenwasser zu waschen und zu bleichen übernimmt **Sophie Haubert** in Grimma.

Wein-Pomade**von G. Fontaine in Gera.**

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 Ngr. **Grimm. Str. 30, 1 Etage.** **C. Groß.**

Veritable Huile de noisettes

(echtes Nuß-Öel)

empfangt in anerkannter Güte à Flacon 5 Ngr., $7\frac{1}{2}$ Ngr. und 15 Ngr., en gros mit Rabatt, **F. W. Sturm**, **Grimm. Str. 31.**

Fernrohre, Operngucker, Lorgnetten, Brillen (in Gold, Silber, Stahl etc.)

empfehlen

das opt.-physik. Magazin

von **Carl Naumann**,

früher **Osterlands Wwe.**, Markt 8, 2. Etage.

Bleidraht

zum Anbinden der Blumen und Sträucher empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 28.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 192.]

10. Juli 1860.

Die von uns erfundenen

Kgl. Sächs. patentirten Schärfapparate

haben wir heute für Leipzig und Umgegend einzig und allein Herrn **Joh. Aug. Heber** daselbst übertragen. Dieselben geben den Rasirmessern und chirurgischen Instrumenten die feinste Schneide und sind bis jetzt einzig in ihrer Art da, indem das günstigste Resultat in einigen Minuten erzielt wird.

Dresden, den 9. Juli 1860.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, empfehlen wir die **Königl. Sächs. patentirten Schärfapparate** angelegentlichst und sind stets zum Fabrikpreise vorräthig bei

Berner & Comp.

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichstraße Nr. 3.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern und in großer Auswahl empfehlen

Du Menil & Comp. in Auerbachs Hof.

Gummi- und Guttapercha-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Bälle, Matteln, Figuren, Saugehütchen, Stege, Ringe, Kämmen, Strumpfgürtel, Knabengürtel, Hosenträger, Schweißblätter, Band, Schnüre etc. etc. empfiehlt

A. Enders, Markt, Bühlengewölbe Nr. 19.

Die patentirten Amerikanischen Eiskisten und Schränke

zur Frischhaltung von Speisen, Butter, Milch, Fleisch und Wein, welche sich des allgemeinen Beifalls erfreuen, sind in allen Sorten jetzt wieder vorräthig in

Leipzig im Meubles-Magazin von **C. F. Jage,** Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.
Dresden bei Herren **Chr. Schubart & Henze.**

Vernis de la Chine,

neu erfundener Fussboden-Glanzlaack.

Dieser Lack ist ganz geruchlos, trocknet binnen zehn Minuten, hat sofort den schönsten Spiegelglanz, der gegen Wasser steht und ist unbedingt das Haltbarste und Eleganteste was in diesem Artikel existirt.

Allein echt zu haben in Flaschen à 1, 1½ und 2 Pfund à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ bei

Adolph Sello,
kleine Fleischergasse 18.

H. Rudloff,

Nicolaistraße 16,

empfehlen sein assortirtes Lager von Herrenstiefeletten und Schuhen in lackirtem und anderen Leder, so wie von Zeug, modernster Form und solider Arbeit.

Sommer-Schlipse,

ganz neu assortirt, in den feinsten Mustern (von 2 $\frac{1}{2}$ an, im Duzend billiger) empfiehlt **C. S. Froberg,** Nicolaistraße 2.

Rittergutsverkauf.

Ein zwischen den Eisenbahnstationen Delitzsch und Brehna in fruchtbarster Gegend gelegenes Rittergut mit 456 Berl. Scheffel Ausfaat zusammen gelegtem Ackerlande, 8½ Morgen Wiese, 5 Morgen Gärten und Pflaumenplantagen, vielen Fruchtbaum-Allen, guten Gebäuden, dem Patronatsrechte über Kirche und Schule etc., steht incl. des Inventars für 65,000 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere ist durch Adv. **Alex. Schilling,** Kloster-gasse Nr. 13, zu erfahren; von den Kauflustigen werden weder Proyeneticum noch Kosten in Anspruch genommen, Unterhändler werden verboten.

Verkauf. Ein herrschaftliches Grundstück mit einem Wohnhaus von 22 großen, zum Theil fürstlich eingerichteten Zimmern, Park, Blumen- und Gemüsegarten, Gartenhaus etc. steht für den billigen, aber festen Preis von 6000 Thalern in kürzester Zeit zu verkaufen. Dasselbe ist pr. Eisenbahn 5 Stunden von Leipzig und von einer an der Bahn liegenden größeren Fabrikstadt 1 Stunde entfernt. — Nähere Auskunft ertheilt **Carl Schubert,** Reichstr. 13.

Haus-Verkauf. Dasselbe ist ganz massiv gebaut, passend für Buchhändler, Buchdruckereibesitzer oder Fabrik, mit großem Garten, in der Marienvorstadt, Preis 20,500 $\frac{1}{2}$ mit der Hälfte Anzahlung. Adv. unter B. B. D. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein großes **Telescop,** so wie einige andere opt. Gegenstände, darunter ein vorzüglich gutes Fernrohr sind billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 28 neben der Bezirkswache.

Ein noch wenig gebrauchtes Pianoforte in Mahagoni, mit Eisenplatte, soll wegen schneller Veränderung des Eigentümers außerordentlich billig verkauft werden Alexanderstraße 1, Hof 1 Nr.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg, in allen Sorten zum Preise von 17½ $\frac{1}{2}$ an bei

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße.

Rohr-Matratzen,

weich und ungemein dauerhaft, an Stelle der Strohmattagen empfiehlt **Louis Seyffert,** Bettfedern- und Kopshaar-Handlung, Magazin fertiger Betten und Matratzen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Wüthengeschäfts sollen die noch vorhandenen Vorräthe billigst ausverkauft werden.

Marie Drugulin,
Grimma'sche Straße, Ecke des Naschmarktes.

Amerikanische flüssige Wachs.

Dieses neue Präparat ist nicht allein höchst bequem und sparsam zu gebrauchen, sondern giebt besonders dem Schuhwerk einen lackähnlichen Glanz und hält dabei das Leder stets geschmeidig.

Diese außerordentlich praktische Wachs empfiehlt in Flaschen à 2 und 4 Ngr.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Erzgebirgische Societätsbrauerei in Gainsdorf bei Zwickau.

Detailverkauf von Porterbier à Flasche 4 2/3 4*) und Entgegennahme von Bestellungen vermittelt für uns in Leipzig Herr C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

*) Im gekügten Blatte irrthümlich 4 Rgr. 4 Pf. gesetzt.

Ein Concertflügel in Palisanderholz, eine Pbysharmonika (Wiener), Porzellan-Service, Delgemälde, Bronze, Hausgeräte, Bettgestelle und andere Meubles zum Verkauf im **Café français, 2. Etage.**

Ein tafelförmiges gutes Forte-Piano ist zu verkaufen oder zu vermieten Quersstraße 31, 3 Treppen. **J. D. Wünsch.**

Ein sehr gut erhaltenes Pianoforte ist zu verkaufen Brühl Nr. 89, 4. Etage.

Im Meubles-Lager Burgstraße Nr. 5

sind jetzt elegante Kirschbaum-, Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Meublements am Lager und werden zu außerordentlich billigen Preisen verkauft; so ist ebendasselbst die größte Auswahl aller Arten Spiegel vorräthig.

Zu verkaufen sind solid gearbeitete Mahagoni- und Kirschbaum-Divans, Ottomanen, Lehnstühle und Stahlfederbetten nebst pol. Bettstellen. **J. G. Müller, Gerberstraße 15.**

Ein schöner Herrschreibtisch, ganz von Eichenholz, polirt, und eine Partie einzelne Glas- und sechs Füllungstüren sind zu verkaufen bei J. Meißner, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Hainstraße 24 parterre sind verschiedene Meubles billig zu verkaufen.

Federbetten sind wieder mehrere Gebett recht preiswürdig zu haben Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind noch einige Kastenkarren. Das Nähere niederer Park Nr. 7, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind leere Cigarrenkisten Barfußgäßchen 3 im Gewölbe.

Eine kleine Partie Medoc- und Rheinweinflaschen ist zu verkaufen bayerische Straße Nr. 23, 2 Treppen links.

300 Pfund Rosshaar-Abschnitte lagern zum Verkauf bei Friedrich Herrmann, Brühl 77.

Verkauf.

Eine Kochmaschine, sehr zweckmäßig eingerichtet, und eine kupferne Blase ist zu verkaufen. Näheres Poststraße Nr. 19 eine Treppe hoch in der Expedition.

Ein Hund-Steuerzeichen ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Eine Auswahl von jungen, gut eingefahrenen **ungarischen Bonny und Doppel-Bonny**

stehen nur noch heute bei dem Gastwirth Herrn Stiefel zur Sonne auf der Gerberstraße zum Verkauf. **Daniel Spieker.**

Zu verkaufen steht ein 6jähr. brauner Wallach, fehlerfrei, in leichten und schweren Zug passend, im Bamberger Hof.

Schafvieh-Verkauf.
Sonnabend den 14. Juli treffen 400 Stück fette Mecklenburger und 600 Stück Weiße-Sammel im Gasthof zur grünen Schenke zum Verkauf ein. **C. E. Bethke.**

Kugholz für Drechsler, Tischler und Stellmacher ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen.

Erdbeer-Verkauf.

Dienstag den 10. Juli von 12 Uhr an bei den Damenbädern der Schwimm-Anstalt.

Frische Blasen z. Einmachen der Früchte sind stets billig zu haben Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Ambalema-Cigarren,

gut gelagert, 25 St. à 7 1/2 2/ empfiehlt A. C. Kuhlau, Dresd. Str. 8.

Zu elf Neugroschen pr. Pfd. lindre ich jetzt eine sehr gute Sorte

Dampf-Kaffee.

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Erdmandel-Kaffee, echtes Fabrikat das Packet 1 2/3, 40 Pack. 1 2/3 empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Erdmandelkaffee (feinste Qualität) halten fortwährend Lager **J. G. Krause & F. Obermann, Stadt London.**

Indischen Brod-Lompen, echten Trauben-Essig, Malz-Essig und starken Essig-Sprit empfiehlt billig **Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.**

Neuen Himbeerfaft

von der Presse weg empfiehlt Destillateur **F. G. Fritze, Thomasmühle.**

Pflaumen,

vorzüglich schöne gebackene Saalpfäumen, lagert eine Partie zum Verkauf bei **Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.**

Echten Schweizerkäse à 9 2/3, feinsten Limburger Käse à 5 2/3, beste Brabanter Sardellen à 5 2/3,

neue Matjes-Häringe St. 8 Pf.

empfehlen **Adolph Sello, H. Fleischerg. 18.**

Neue Isländer Häringe, sehr fein pr. Stk. 8 2/3, 2 Stk. 15 2/3, pr. Schock 1 1/2 2/3 empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Zu verkaufen sind noch schöne feste, gut schmeckende saure Gurken und auch noch gute Kartoffeln à Mese 2 2/3 5 2/3 Johannisg. 14.

Porter-Bier

aus der Societätsbrauerei in Gainsdorf bei Zwickau in Flaschen à 4 1/2 Rgr. empfiehlt **C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

Milchtrinkern

wird gute warme Kuhmilch täglich dreimal empfohlen Neubitz, Kohlgartenstraße Nr. 160.

R. Fries,

jetzt **Reichstraße 51, 1. Etage,**

empfehlen sich einem achtbaren Publicum im Einkauf gutgehaltener Kleider und jeder Art weitholler Sachen bestens.

Gesucht wird ein gutes, brauchbares Clavier. Adressen bei Herrn Friedr. Voigt, Petersstraße, 3 Rosen abzugeben.

Zu kaufen gesucht ein Glaschrank auf eine Commode zu stellen Salomonstraße Nr. 3 parterre rechts.

Ein- und Verkauf gebrauchter Meubles Burgstraße Nr. 26, erste Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Bräudenwaage Thalstraße Nr. 19. **S. Bernth.**

Ausleihen habe ich gegen Hypothek 300 2/3 sofort disponibel. **Adv. Scheldhauer, Nicolaistr. 31.**

1000 2/3 und 1600 2/3 sind sofort gegen sichere Hypothek ausleihen durch **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 8.**

Heirathsgesuch.

Ein junger gebildeter Geschäftsmann im Alter von 32 Jahren, welcher Besitzer eines sehr einträglichen Geschäfts ist, sucht, da es demselben an Damenbekanntschaften fehlt, sich mit einem moralisch guten Mädchen oder Witwe zu verehelichen, jedoch muß dieselbe ein Vermögen disponibel haben von 1500 bis 1000 2/3, welches notariell sichergestellt werden kann. Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre Adresse unter der strengsten Verschwiegenheit in der Expedition d. Bl. unter M. G. 32. einzureichen.

Eine anständige Familie in Wurzeln würde einen ältlichen Herrn oder Dame, welche billiges Logis und gute Pflege suchen sollten, aufnehmen geneigt sein. Nähere Mittheilungen würde Herr Franz Mosler, Gewandgäßchen 3, zu machen die Güte haben.

Inhaber einer **Schau-Concession**, Kramer, sucht einen in dieser Branche wohl erfahrenen und bemittelten Theilnehmer. Diefallsige Offerten beliebe man baldigst unter G. H. W. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Offene Stellen für Kaufleute, Dekonomen, Forstbeamte, Lehrer, Gouvernanten, Techniker etc. überhaupt in den höheren Berufszweigen, finden sich in der regelmäßig erscheinenden „**Vacanz-Liste**“ stets in größter Auswahl mitgetheilt. Das Blatt wird jedem Abonnenten für 1 $\frac{1}{2}$ ein ganzer Monat (vom Tage der Bestellung ab gerechnet) franco zugesandt und dadurch sowohl die Vermittelung von Commissionären als auch weitere Unkosten erspart. Briefe franco. Prospekte gratis. **Offene Stellen** bittet man dringendst behufs kostenloser Aufnahme mitzutheilen nur der Verlags-Handlung von **A. Netemeyer** in Berlin, Kurstraße Nr. 50.

Dekonomie-Scholaren

finden bei einer gebildeten Familie auf einem Rittergut Aufnahme, dessen Dekonomie, Milchwirthschaft, Brennerei und Brauerei anerkannt vorzüglich betrieben werden.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Lagerhof-Inspector Gether, Bahnhofstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Tischler, guter Arbeiter und ein Drechsler auf polirte Holzarbeit, finden dauernde Beschäftigung Lurgensteins Garten Nr. 7.

Lehrling-Gesuch. In einem Material- u. Lotteriegeschäft findet ein brauchbarer bescheidener Bursche sofort Unterkommen. Näheres bei Herrn E. W. Müller Nachfolger, Petersstraße 8.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche zum sofortigen Antritt auf der Insel Buen Retiro.

Gesucht wird ein gewandter Kellner
Dresdner Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein kräftiger und ordentlicher Bursche, welcher mit Pferden umgehen kann. Zu erfragen alte Burg Nr. 1 von 8—9 und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Gesucht wird ein junger Bursche zum Raddrehen Dresdner Straße, goldnes Einhorn in der Schleiferei.

Gesucht wird zum 15. Juli ein kräftiger Laufbursche
Pachhofgasse Nr. 6 im Hofe links.

Geübte Strohnätherinnen

finden Beschäftigung in der Strohhutfabrik von
C. Schulze, Grimm. Straße 30, 1. Etage.

Gesucht werden einige geschickte Blumenarbeiterinnen
Reichstraße Nr. 12, 4. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weißnähen
Gerberstraße Nr. 49, im Hofe 1 Treppe.

Eine anständige mit guten Zeugnissen versehene Jungemaad, die das Nähen, Platten und Servieren versteht, wird zum ersten August gesucht Reudnitz, Capellengasse Nr. 184.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für häusl. Arbeit große Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen, das nähen und stricken kann. Zu erfragen Katharinenstr. 11 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres gr. Fleischergasse 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Juli ein reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 16 parterre.

Es wird zum 1. August ein Mädchen gesucht, welches der Küche allein vorstehen kann, sich dabei aber auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und Zeugnisse über Ehrlichkeit und Brauchbarkeit aufzuzeigen hat. Zu melden mit Buch Grimm. Straße Nr. 15, 2. Etage Nachmittags von 4—6 Uhr.

Gesucht wird den 15. d. M. ein Mädchen für häusl. Arbeit, das mit Kindern umgehen kann, Burgstr. 5, 1. Et. vorn heraus.

Gesucht

wird für Küche und andre häusliche Arbeit ein braves Dienstmädchen, das mit guten Attesten versehen ist und nicht oft den Dienst gewechselt hat, Frankfurter Straße Nr. 56, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung in der Nähe der katholischen Kirche. Zu melden Katharinenstraße Nr. 17, drei Treppen zwischen 1—2 Uhr.

Gesucht wird eine ausstillende Amme. Zu melden bei der Hebamme Mad. Pfefferkorn, Burgstraße 9, 2. Etage.

Gesuch. Ein gut empfohlener Kaufmann, völlig vertraut mit Buchhaltung, Correspondenz und allen andern kaufmännischen Arbeiten, sucht sofort unter sehr mäßigen Ansprüchen irgend Stellung oder Beschäftigung. Derselbe würde auch Bücher einrichten, ordnen oder zeitweise führen. Adr. G. G. 20. poste rest. Leipzig.

Unerbieten!

Den geehrten Herren Chefs bietet ein gebildeter junger Commis, der gegenwärtig mit den Comptoirarbeiten vertraut ist, seine Dienste mit den bescheidensten Ansprüchen an und erbittet sich werthe Adressen sub R. F. $\frac{1}{2}$ 10. poste restante Dresden.

Ein mit allen Branchen des Rechnungswesens vollkommen vertrauter Mann sucht Stellung oder zeitweise Beschäftigung. Zu erfragen bei Herrn Jentsch, Mittelstraße No. 20.

Ein junger Mensch aus dem Voigtlande sucht einen Posten als Lehrling in einem Material-Geschäft. — Näheres ertheilt Herr Bernh. Voigt, Tauchaer Str. 1.

Für den Sohn hiesiger nicht unbemittelter Aeltern, der gegenwärtig noch die Realschule besucht, wird eine Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft (am liebsten im Rauchwaren-Geschäft) gesucht. Da derselbe bereits confirmirt, kann er sogleich antreten. Gefällige Offerten unter A. B. $\frac{1}{2}$ 5. nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm an.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer (25 Jahr alt) sucht vom 15. August ab weitere Stelle. Das Nähere hierüber große Windmühlenstraße Nr. 19 bei F. Kloß.

Ein militärfreier kräftiger junger Mann, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Dienst als Kutscher oder Markthelfer. Näheres ertheilt Hr. Hausmann Schmidt in der Georgenhalle.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, der sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Näheres zu erfragen Barfußberg Nr. 26 parterre.

Ein freundlicher gewilliger Bursche vom Lande sucht Dienst als Laufbursche. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht, in oder auferm Hause Beschäftigung. Adressen sind Erdmannstraße 5, Grühgeschäft abzugeben.

Eine im Ausbessern u. Schneidern geübte Person wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Adr. abzug. Johannisg. 23, Hof part.

Ein Mädchen, im Wäschesticken und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Geehrte Adressen bittet man Reichstraße Nr. 50 im Mützengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird zu schneidern in und außer dem Hause, so auch andere Näherei schnell genäht Reichstr. 22, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle in einem Laden als Verkäuferin. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre A. A. 34. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine streng rechtlich gebildete Witwe mit den besten Zeugnissen so wie mündlichen Empfehlungen sucht vom 1. August oder 1. September Stelluna. Gütige Offerten unter Z. H. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Eine Person in gesezten Jahren sucht zum 1. Aug. eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau; auch würde sie gern die Aufsicht der Kinder übernehmen. Adressen bittet man lange Straße 26, zwei Treppen abzugeben.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht in einer anständigen Haushaltung einen Dienst, oder würde auch einem kleineren Haushalt allein vorstehen können. Näheres kl. Fleischergasse 22, 2 Treppen links.

Eine Jungemaad, nicht von hier, welche schon längere Zeit als solche diente, sucht Stelle zum 15. Juli oder 1. August. Näheres Nicolaisstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst. Nähere Auskunft ertheilt deren jetzige Herrschaft Reichstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Ein eheliches arbeitsames Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Haus zum 1. oder 15. August Dienst. Man bittet Adressen niederzulegen Hainstraße 27 im Mützenstand.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 15. oder 1. August einen anständigen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 61, 2 Treppen bei Reinhardt.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfragen im Placs de repos beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht sogleich oder bis zum 15. d. M. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Fleischwaarenhändlerin im Durchgange des Joachimsthal.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

29.

Ein gesundes kräftiges Mädchen in gefesteten Jahren, in der Küche und jeder andern häuslichen Arbeit erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder Hausarbeit bis zum 1. August.

Zu erfahren bei ihrer Herrschaft, bei Hrn. Adv. Sommerlatte, große Windmühlenstraße Nr. 27.

Ein junges stilles Mädchen,

nicht von hier, von ordentlichen Aeltern, sucht einen Dienst zu häuslicher Arbeit, wo möglich bei einzelnen stillen Leuten, entweder zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen beim Kiemermeister Herrn Erselius, Hainstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen, welches im Kochen erfahren, sucht Dienst den 15. Juli oder 1. August bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfahren Nicolaisstraße 41, Grüßgewölbe.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihren Herrschaften war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd zum 1. August oder 1. Septbr. Zu erfragen Poststraße Nr. 8 im Hof 2. Thüre rechts parterre.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 1. August für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfahren bei der Herrschaft Dresdner Straße Nr. 55 im Klempnergewölbe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst; auch würde sie die Stelle für Küche und Hausarbeit annehmen. Näheres Rosenthalgasse Nr. 5, 2. Etage.

Ein Stubenmädchen, welches gut empfohlen wird, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Poststraße Nr. 15, 2 Tr.

Eine perfecte Jungemagd sucht bis ersten August Dienst. Werthe Adressen bittet man unter A. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann im großen Blumenberg.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, sich der Hausarbeit unterzieht, sucht zum Ersten Dienst. Das Nähere Reichsstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen, das stets bei anständiger Herrschaft gewesen ist, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum ersten August Dienst. Zu erfragen in der Johannisgasse Nr. 28, im Hofe zwei Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Ein Mädchen, das längere Zeit in ihren Diensten war und auch von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Halle'sches Gäßchen Nr. 1 im Fleischwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, das der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. August in einer anständigen Restauration eine Stelle. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon in Leipzig diente, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Aug. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein junges solides Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. Aug. einen Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht bis zum 1. August eine Stelle. Adressen große Fleischergasse Nr. 8-9 im Hofe rechts 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. August einen Dienst bei Kindern oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Quersstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein Mädchen in den besten Jahren sucht ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. d. M. oder zum 1. künftigen Monats. Geehrte Herrschaften werden ergebenst gebeten, zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 11 beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches im Kochen und Hausarbeit erfahren ist, sucht Dienst als Köchin oder für Alles zum 15. oder 1. August. Adr. bittet man abzug. Brühl 56, 1 Tr.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Halle'sche Gasse Nr. 7 im Hofe links zwei Treppen bei Witwe Ziegler.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Dienst bis 1. August für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Vormittags von 9 Uhr bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres in der Wursthandlung im Joachimsthal.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Postwagen-Kemise in der Schmiede, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen, das sich der Küche und häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. August. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Eine Person in gefesteten Jahren sucht einige Aufwartungen; auch wird das. Wäsche gut gewaschen. Kl. Fleischerg. 11, 2 Tr.

Gesucht wird von einem arbeitsamen Mädchen eine Aufwartung von früh 8 Uhr an. Näheres Schrötergäßchen Nr. 1 part.

Ein Gärtchen mit gemauertem Gartenhaus wird gemiethet. Adressen sub R. H 12. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Garten mit Obstbäumen wird billig zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Preis etc. abg. Universitätsstr., silb. Bar, Hof 2 Tr.

Ein kleines Familienlogis für junge Leute und jetzt noch zu beziehen wird zu miethen gesucht. Adressen kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht ein kleines Logis für 30 fl . Offerten gef. abzugeben Markt Nr. 17 im Comptoir bei Möbius.

Gesucht wird soaleich von ein Paar einzelnen, pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis in der innern Stadt im Preis bis zu 140 fl . Adressen bittet man abzugeben Halle'sche Straße im Fleischwaarenlager des Herrn Pappusch.

Von noch unverheiratheten jungen Leuten wird ein Logis von Stube, Kammer und Küche bis Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Barfußgäßchen Nr. 2, eine Treppe rechts.

Gesucht wird, zum 15. August oder 1. Septbr. beziehbar, ein Logis von 2 Stuben ohne Meubles, freundlich gelegen, in der Petersvorstadt. Adressen unter „Logis“ beliebe man bei Herrn Kaufmann Anders, Grimma'sche Straße abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis von einer anständigen Dame ein kleines, in der Stadt oder inneren Vorstadt belegenes Familienlogis zum ungefähren Preise von 100-110 fl . Anerbietungen durch die Expedition dieses Blattes unter K. H 100.

Gesucht wird für 15. August oder 1. September eine gut meublirte Stube in der Nähe des Schützenhauses, mit hellem geräumigen Schlafzimmer und separatem Eingang. Adressen unter R. S. 12 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten ist von Ostern 1861 ab eine sehr frequente Restaurations-Localität in guter Lage, passend für einen Oberkellner, welcher daraus ein Hotel zu machen gesonnen wäre. Bewerber wollen ihre Adr. gef. unter Chiffre Z. Z. Z. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu verpachten ist von Ostern 1861 ab wieder auf 6 Jahre die Restaurationslocalität Stadt Zwickau am bayerischen Bahnhofe. Näheres bei E. A. Herrmann, 2 Treppen daselbst.

Vermiethung.

Ein Parterrelocal in der Poststraße, aus fünf Zimmern und einer großen hellen Niederlage bestehend und vorzugsweise für Buchhändler geeignet, ist von Michaelis ab oder auch früher zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. Schellwig.

Vermiethung. Ein gutgebautes kleines Haus mit nur einer anständigen Familien-Wohnung, auf Verlangen auch mit Garten, in einer inneren Vorstadt nach Mittag gelegen, ist für 150 fl zu vermieten und sofort zu haben. Näheres durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Im Seitengebäude des Kurprinz am Rossplatz Nr. 8 allhier ist die 1. Etage ganz oder theilweise von Michaelis a. c. ab zu vermieten. Adv. D. A. D. Schmidt, Hainstraße 7.

Veränderungshalber ist ein elegant eingerichtetes Parterre-Familien-Logis Wintergartenstraße Nr. 9 rechts sofort zu vermieten.

Zu vermieten sind zu Michaelis einige mittlere Familienlogis Blumengasse Nr. 9, 1. Etage.

Zwei Familienwohnungen,

eine jede zum Preise von Ein Hundert Thaler jährlich, in guter Reflage, sind für Michaelis ds. Js. zu vermieten durch
Advocat Hermann Simon.

Eine Hofwohnung mit Gartenansicht, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, ist von Michaelis ab zu vermieten
lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Küche und Zubehör, ist für den Preis von 140 fl an ruhige Leute von jetzt an zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist Thomaskirchhof Nr. 14, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten

und Michaelis d. J. beziehbar sind an der Ecke der Thal- und Carolinenstraße eine 1. Etage mit 5 heizbaren Stuben, Zubehör und Garten für 170 Thlr., ein hohes Parterre mit Gartensalon, Garten und allem Zubehör für 280 Thlr., eine zweite und dritte Etage, bestehend aus 5 großen heizbaren Zimmern nebst Zubehör, mit und ohne Garten, für 265 und 250 Thlr.

D. G. Vogel.

Zu vermieten ist Michaelis ein Logis von zwei Stuben, drei Kammern u. lange Straße Nr. 39, Hinterhaus 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist in der Nähe des Marktes eine freundliche 3. Etage.
Näheres Thomaskirchhof 7 im Gewölbe.

Zu vermieten von Michaelis ab ein Logis von 1^{er} Etage, 2 Kammern, Küche u. für 36 fl Reudnitz, Gemeindegasse 99.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, enthaltend 4 Stuben nebst Zubehör, Reudnitzer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Michaelis die 2. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör für 160 fl balt. Straße 17. Näheres im Hinterhause.

Zu vermieten eine Wohnung von 3 Stuben sammt Zubehör, so wie ein Parterre-Local mit Werkstatte für Holzarbeiter und dergl. hohe Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein hohes Parterre mit Garten von 5 Stuben incl. Salon und vollständigem Zubehör in der Zeiger Straße. Näheres durch das
Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21, 2. Et.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Bodenraum nebst Keller, ist von Michaelis zu vermieten
Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115.

Zu beziehen ist sofort ein Logis 3 Tr., 1 Etage, 2 Kammern, 1 Küche u., Kohlenstr. 2, Stadt Zwickau. E. A. Herrmann, 2 Tr.

Eine freundliche Familien-Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör ist vom 1. October a. e. an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 30, 2 Treppen, Vormittag von 10 Uhr ab.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. d. M. ein elegant eingerichtetes Garçonlogis, bestehend aus Etage nebst Schlafgemach, für 1-2 Herren. Näheres Rudolphsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Etage mit Schlafcabinet an einen Herrn Beamten oder von der Handlung
Morißstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten und zum 1. August zu beziehen ist eine meublirte Etage nebst Schlafstube mit oder ohne Bett an einen oder zwei Herren
Carolinenstraße Nr. 8, im Gartenhaus 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine nette meublirte Etage und zum 15. eine dergl. mit Alkoven, an einen oder zwei Herren Studirende oder Beamte Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte Etage an einen soliden Herrn Nicolaisstraße Nr. 11, 4. Etage.

Vermietung an Herren ein meßfreies meublirtes Zimmer mit Kammer und separatem Eingang. Näheres Reichsstr. Nr. 55 bei M. Kahnt, Porzellanhandlung.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche gut meubl. Etage nebst Schlafzimmer vorn heraus, meßfrei, und kann sogleich oder später bezogen werden Brühl, Krafts Hof, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Etage nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren und sogleich oder später zu beziehen Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen vorn heraus für Herren Klosterstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist sofort eine Etage vorn heraus an einen ledigen Herrn Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Etage mit Kammer und eine Etage mit Kammer ohne Meubles. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 24 parterre links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Etage nebst Schlafkammer an Herren Georgenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine fein meublirte Etage mit Schlafkammer Carolinenstraße 12, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später an einen einzelnen Herrn eine Etage mit Alkoven Königsstraße Nr. 19 rechts parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Etage an einen oder zwei Herren, sogleich oder später, Salzgäßchen Nr. 5, 4. Et.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist im Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage eine freundliche Erkerstube.

Frankfurter Straße Nr. 56, 2. Etage
ist eine freundliche Etage mit hübscher Aussicht an einen Herrn zu vermieten.

Mehrere fein meublirte Garçonlogis mit Hauschlüssel an der Promenade werden nachgewiesen Weststraße Nr. 67, 2. Et. rechts.

Eine freundliche meublirte Etage nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist von jetzt ab auf 3 Monate oder nach Wunsch auch länger zu vermieten. Näheres durch F. W. Buchner, Nicolaisstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Zwei freundliche meublirte Zimmer sind zu vermieten
Blumengasse Nr. 3B parterre.

Ein gut meublirtes Zimmer, meßfrei, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, ist sofort oder den 1. August zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 2.

Ein recht freundliches, bequem eingerichtetes Garçonlogis in der Dresdner Vorstadt ist zu vermieten. Näheres bei Hrn. A. E. von der Planitz, Grimma'sche Straße.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Inselstraße 14, Treppe links, 2. Etage.

Eine meßfreie Etage mit großem Alkoven ist sofort an Herren von der Handl. oder Beamte zu vermieten Nicolaisstr. 6, 3 Tr.

Eine gut meublirte Etage ist zu vermieten
Frankf. Straße Nr. 73, 3. Etage.

Ein gebild. solides Mädchen kann in einer anständ. Familie billige Wohnung erhalten. Adr. Markt 2 im Gewölbe v. Hrn. Thimig abzug.

Zu vermieten ist eine Etage an ein solides Mädchen und eine Schlafstube für Herren
gr. Windmühlenstraße 15, Hof rechts 2 Treppen.

Eine meublirte Etage nebst Schlafkammer, Aussicht freundlich, für zwei ledige, anständige Herren als Schlafstube sofort zu beziehen Dessauer Hof am Rosplatz Treppe B im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten an einen soliden pünctlich zahlenden Herrn eine freundliche Schlafstube. Näheres Neukirchhof 46, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, kann eine freundl. Schlafstube erhalten Preußerg. 6, 4 Tr.

In einer freundlichen Etage ist eine Schlafstube offen für einen soliden Herren kl. Windmühlengasse Nr. 7a, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstube in einer Etage für einen Herrn. Näheres Goldbahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstube bei
J. G. Heinke, Colonnadenstraße Nr. 2.

Victoria Regia

blüht die erste Blume bis heute Abend. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., wofür ein Blumenstückchen verabreicht wird.

Berliner Straße Nr. 4.
C. G. Martin & F. Rosenthal jun.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

Concert von C. Welcker.

Anfang 4 Uhr.

Forsthaus Rübthurn.

Morgen Mittwoch grosses Extraconcert

von den Musikchören der Jägerbrigade.

Fr. Thiele, Musikdir.

Ein kräftiger Mittagstisch für 3 fl Schuhmachergäßchen 7; heute Klöße mit Pöckelschweinsteute.

Zaubertheater in der grünen Schenke.

Heute Dienstag den 10. Juli

große Vorstellungen der ägyptischen Magie u. Chemie, wozu ich die verehrten Bewohner Leipzigs und der Umgegend freundlichst einlade. Den geehrten Herrschaften, die mich durch ihren Besuch erfreuen wollen, kann ich mit Zuversicht einen genussreichen Abend versprechen. Zum Schluß großes brillantes Wolkenfeuer. — Casseneröffnung 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Professor Oeser.

Heute Concert

Garten des Schützenhauses

mit starkbesetztem Orchester

unter Leitung

des Herrn Musikdirector **Menzel.**



Spiel der Fontaine

mit
vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen,
Pyramiden etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Vereins-Bierbrauerei.

Heute grosses Concert vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Vereins-Bierbrauerei.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert empfehle Stockfisch mit Schoten, Fricandeau oder Cotelettes mit Blumenkohl, so wie ein feines Löffchen Eisbier. **S. Bierfuß.**

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag CONCERT.

Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Zu dem heutigen Concert

empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke, Biere fein, wozu ergebenst einladet **F. G. Diege.**

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautkloßen, feine Biere, worunter Merseburger Bitterbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

NB. Morgen Speckfuchen.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Dienstag ladet zu einer Auswahl warmer Speisen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße 15.**

In Stötteritz alle Abende

warme Speisen und alle Tage frischen Kuchen.

Schulze.

Staudens Ruhe!

Heute Bohnen mit Schöpf-Cotelettes und Blumenkohl mit Kalbs-Cotelettes, Wernesgrüner, so wie echt bayerisches und Lagerbier; Alles ff. ff! NB. Morgen Allerlei. **P. Dittmann.**

Wells Rheinische Restauration.

Während des Neubaus befindet sich der Eingang in der Hansflur.

C. Well, Hainstraße Nr. 31.

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“.

Ritzinger Bier als ganz vorzüglich zu empfehlen, Culmbacher desgl., so wie täglich reichhaltige Speisekarte. **G. F. Möbius.**

Restauration und Café im grossen Blumenberg

empfehle einen kräftigen Mittagstisch à la carte (2/2 in Abonnement). Heute große Krebse. Morgen Allerlei. **Franz Dörge.**

Zu Mittagstisch à Port. 5 Ngr.

ladet freundlichst ein

C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

Mittagstisch! 2 1/2 5 Ngr. empfiehlt F. Backhaus, Gewandgäßchen 4.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Schöpfcarree mit gefüllten Zwiebeln. Das Eisbier-Bier ist ganz vorzüglich.

Heute Abend

ladet zu Zunge, Cotelettes mit Allerlei nebst einem feinen Glas Eisbier ergebenst ein **Witwe Böbler, Klostersgasse Nr. 3.**

Heute Abend

Allerlei mit Cotelettes und Zunge. Dazu ladet ergebenst ein

H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Wahn, Hainstraße 14.

Königsplatz Nr. 16 „Fortuna“ Königsplatz Nr. 16.

Plauensches Bier aus der Actienbrauerei von vorzügl. Güte, Hohnstädter Lagerbier ff., für heute Abend Allerlei empf. **A. Courtois**

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend empfiehlt junges Subu u. Cotelettes mit Allerlei C. A. May.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Drei Lilien in Mendnitz. Heute Abend Speckfuchen. W. Hahn.

Heute früh von 9 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein J. G. Sproor, große Fleischergasse Nr. 7.

Stadt Mailand. Heute früh Speckfuchen. Die Gose ist fein.

Heute Speckfuchen, besonders empfehle ich mein Vereinsbier. W. Schreiber im goldnen Hahn.

Heute früh 1/4 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet E. Thomas, kleine Fleischergasse.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde am Sonnabend früh auf dem Brühl ein Bouton. Gegen Belohnung abzugeben im schwarzen Bod beim Gastwirth.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege nach Eutrichs über die Wiesen eine goldne Broche ohne Nadel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 27, 4 Treppen.

Verloren wurde beim Sommerfest in Wahren ein Secretairschlüssel. Gegen 5 R Belohnung abzug. b. Hrn. Hähle, Tuchhalle.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine abgebrochene Busen-nadel v. Gosenthal bis innere Zeiger Str. Der Finder wird gebeten, solche gegen 1 R Belohnung Mühlg. 13, 1 Tr. rechts abzugeben.

Im Rosenthal ist ein Regenschirm mit elfenbeinernem Griff stehen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung Querstr. 26 im Gartengeb. abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonntag Abend im Tanzsalon des Herrn Höhne ein Strohhut mit schwarzem Band ausgeputzt. Abzugeben gegen Belohnung in Cajeris Restauration.

Ein Hundehalsband, roth gefüttert, mit Steuernummer, ist ver-loren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben bei Franz Dörge im großen Blumenberg.

Entlaufen ist am letztvergangenen Sonnabend in der Nicolaisstraße eine kleine schwarze Hündin mit Weiskober. Es wird gebeten, selbige in der Nicolaisstraße Nr. 54, 3 Treppen gegen gute Belohnung abzugeben.

Zugeflogen ist ein Canarienhahn Rudolphstraße Nr. 7, eine Treppe hoch.

Anfrage: Wer ertheilt gründlichen Unterricht im Feinstopfen und Ausbessern?

Herr Director Wirsing wird dringend gebeten, Mittwoch den 11. dieses die „Valentine“ zur Aufführung zu bringen. Mehrere Abonnenten.

Herr Director Wirsing wird dringend gebeten, Mittwoch oder Freitag „die weiße Dame“ zur Aufführung zu bringen. Mehrere Abonnenten.

Herr Director Wirsing wird dringend gebeten, seine gefeierten Gäste um Wiederholung des Stückes: „das Testament des Kur-fürsten“ zu ersuchen, da die begeistertsten Berichte aller bei der ersten Vorstellung Anwesenden in allen Kreisen das Bedauern hervor-gerufen, nicht Zeuge eines so hohen, seltenen Kunstgenusses ge-wesen zu sein.

In dankbarer Erinnerung an den genussreichen Abend, den uns Frau Rettich durch die treffliche Darstellung der Lady Macbeth bereitet, ersuchen wir die gefeierte Künstlerin, uns Gelegenheit zu geben, sie bald als Isabella in der Braut von Messina bewundern zu können. Mehrere einheimische und fremde Theaterbesucher.

C. v. F. wird gebeten, den 10. Juli Abends im Wald-schlößchen mit Sträußchen zu sein.

Madame Anna M. — am Sonntag bei H. jedenfalls ver-fehlt, bitte nochmals unter bewusster Adresse poste restante gef. Ort und Zeit zu bestimmen.

O. M. Ihren Brief an E. M. Johannisg. d. 6. Juli habe ich erhalten, aber zu spät, bitte wollen Sie mir den zweiten heute um 9 Uhr selbst geben.

N. N. bittet morgen 6 Uhr an der alten Waage zu erscheinen mit rother Rose.

August wird höflichst gebeten, seine im Käsebrüche gehaltene geistreiche Rede ja sobald als möglich dem Drucke zu übergeben. Mehrere entzückte Zuhörer.

Herrn W. M. wollten sagen Scheibig gratuliren zum heutigen Schaukelfeste Schubsack, der Flöher, Straube nebst Onkel, der Zippelzörbiger und der Doctor vulgo Lachs.

Leipziger naturforschende Gesellschaft. Heute am 10. Juli um 6 Uhr Abends Sitzung. Das Directorium.

Ich erlaube mir meinen geehrten Wohlthätern hiermit zu wissen zu thun, daß ich mein 91. Lebensjahr angetreten habe und daß ich nicht mehr Ulrichsgasse, sondern Brühl Nr. 47 bei Herrn Schuhmacherstr. Köhler wohne, wo die mir zugeachten Gaben an mich gelangen werden. Witwe Hopfberger.

Sächsische Bauhütte. Meine erste Rechtfertigungsschrift in Sachen der Sächsischen Bauhütte kann gratis abgeholt werden bei Herr Ad. Werl, Kopplatz Nr. 13 parterre. Dresden, 8. Juli 1860.

Die Gewinnliste über die Verloosung des Gewerbevereins zu Kadeburg ist nebst den — auf die in Leipzig verkauften Loose gefallenen — Gewinnen angekommen und liegt zur Einsicht bei Herrn Uhrmacher B. Zacharia (Kaufhalle) bereit. — Zugleich lade ich die Mitglieder der Leipziger polytechnischen Gesellschaft, so wie die Freunde des Gewerbebestandes zum Ankauf von Actien zu einer im Monat August stattfindenden Verloosung selbstgefertigter Gegenstände aus der Gewerbeausstellung zu Schneeberg ein. Solche Actien (à 7 1/2 Ngr. das Stück) sind bis zum 25. Juli bei Herrn Uhrmacher Zacharia oder dem Unterzeichneten zu bekommen. Dr. Heinrich Pirzel.

Ihre Verlobung beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen Liddy Hoffmann. Heinrich Heybruch, Hofbuchdruckereibesitzer. Leipzig. Dossau.

Emilie Mittendorf und Friedrich Grimme. Verlobte. Goslar und Leipzig, im Juli 1860.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unsrer innigst geliebten Tochter und Schwester, Clara, sagen wir den tiefgefühltesten Dank. Leipzig, 9. Juli 1860. Die trauernde Familie Nagel.

Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die Ehre und Theilnahme, welche Sie unsrer guten Schwester und Schwägerin, Christiane Pufendorf, geb. Schröbler, während ihrer Krankheit und noch im Tode bezeugten. Die Hinterlassenen.

Heute starb uns unsere liebe Marie im Alter von 3 1/4 Jahr. Diese Trauerkunde widmen Verwandten und Freunden mit tief-betrübtem Herzen Bad Elster, den 8. Juli 1860. A. Walte und Frau.

Freunden und Bekannten nur hierdurch die ergebene Mittheilung, daß uns heute Mittag ein gesunder kräftiger Knabe geboren wurde. Leipzig, den 9. Juli 1860. C. S. Palsow, Marie Palsow, geb. Meßgerlein.

Für die mannichfachen Beweise der wärmsten Theilnahme bei dem uns betroffenen so herben Verluste und für die überaus reiche Blumenpende auf das Grab des theueren Dahingeshiedenen fühlen wir uns gedrungen hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Insbesondere danken wir aus innigstem Herzen dem Herrn Diakonus Dr. Lohse für die in so herzlicher Weise aus-gesprochenen gehaltreichen Worte des Trostes am Grabe. Die Familie Thielemann.

ichst
end
en
MS.
Stoc-
ntohl,
urger
h.
eisen
er.
15.
s und
a.
1.
lus.
rei.
e.
Nr. 10.
n 4.
gebenst
3.
11.
e 14.
B.
courtois

Heute Erheiterung. — Goldne Säge.

Bei ungünstiger Witterung Stahl's Restauration.

L. Lehrerverein. Mittwoch den 11. Juli 7 Uhr: erw. gesellige Zusammenkunft. Local: **Schützenhaus.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Grawert.

Angemeldete Fremde.

Pfeger, Kfm. a. Stuttgart,
 Vardua, Forst-Inspr. a. Bernburg,
 Varneoud, Rent. a. Toulon, und
 Vabcock, Priv. a. Boston, Hotel de Baviere.
 Vlaak, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Valzer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Vösgenoth, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Vetschler, Frau a. Breslau, Stadt Dresden.
 Veck, Baumeister a. Rahla, Stadt Wien.
 Vurthardt, Kfm. a. Altenburg,
 Wutscher, Fabr. n. Frau a. Warschau,
 Weigle, Major a/D., und
 Waumann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Coulon, Oberförster n. Sohn a. Berlin, Hotel
 de Baviere.
 Carlsson, Dr. a. Norrköping, St. Nürnberg.
 Döring, Kfm. a. Reichenbach i/W., St. Nürnberg.
 Dähne, Kfm. n. Frau a. Hamburg, St. Rom.
 v. Decken, Obef. a. Hannover, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Duening, Regoc. a. Bordeaux, Lebe's H. garni.
 Edel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Eise, Holzhtl. a. Pausa, goldner Hahn.
 Sidam, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Eigenberg, Kfm. a. Saalfeld, 3 Könige.
 Feldmann, Hblsm. a. Langenzen, halber Mond.
 Fröhlich, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Fränkel, Kfm., und
 Freudenberg, Banq. a. Berlin, St. Hamburg.
 Frey, Musik-Dir. a. Hildesheim, Palmbaum.
 Georg, Verwalter a. Flensburg, St. Nürnberg.
 Garten, Kfm. a. Wien, und
 Gumpert, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
 Geisenheimer, Secretair a. Dresden, Stadt
 Dresden.
 Guttmann, Stud. a. Frankf. a/M., St. London.
 Göpel, Kfm. a. Altenburg,
 Gulda, Kfm. a. Hamburg, und
 Geisler, Frau n. L. a. Dresden, Palmbaum.
 Gottschalk, Kfm. a. Frankf. a/D., Restauration
 des Berliner Bahnhofes.
 Gütermann, Kfm. a. Bamberg, H. de Pologne.
 Hartmann, Commiss.-Rath n. Fam. a. Dresden,
 halber Mond.
 Hertel, Frau nebst Familie a. Berlin, Hotel de
 Baviere.
 Homberg, Gerichts-Assessor a. Bergen, Stadt
 Nürnberg.
 Heilmann, Kfm. a. Berlin,
 Hellmich, Kfm. n. Frau a. Hamburg,
 Herz, Kfm. n. Familie a. Berlin,
 Hausen, Hosprediger a. Athen,
 v. Heimbrück, Major n. Frau a. Hannover,
 v. Hartenberg, Graf, Rent. a. Gordenberg, und
 Hille, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Herrmann, Kfm. a. Neu-York, und
 Herger, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.

v. Hartenstein, Betriebs-Dir. a. Pirna, Stadt
 Dresden.
 Herold, Kfm. a. Lichtenstein, und
 Hellmuth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Heidrich, Kfm. a. Wittenberg, weißer Schwan.
 Heybrück, Buchdruckereibes. a. Dessau, St. Wien.
 Hochstetter, Dfz. a/D. a. Berlin,
 Hübschmann, Gastwirth a. Münsa, und
 Haberforn Rechtsanw. a. Glauchau,
 Hagerforn, Adv. a. Reichenbach i/W.,
 Herz, Kfm. a. Berlin, und
 Höfler, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Jacob, Rent. a. Altenburg, Palmbaum.
 Jahn, Kfm. a. Dessau, Restaur. des Berliner
 Bahnhofes.
 Köhler, Kfm. a. Glauchau, schwarzes Kreuz.
 Kieweg, Frau nebst Familie a. Klattau, und
 Kemnitz, Mühlenbes. a. Dobeneck, St. Berlin.
 Künzel, Part. n. Frau a. Breslau, und
 v. Kochtitzky, Freiherr, Major nebst Familie a.
 Dresden, Stadt Dresden.
 Kräpffmar, Def. a. Voigtsberg, Bamb. Hof.
 Körner, Gastw. a. Görlitz, Stadt Freiberg.
 Kappmeyer, Oberförster a. Peine,
 Krause, Eilermsr. a. Ronneburg,
 Kresse, Mühlenbes. a. Schelchwitz, und
 Keller, Kfm. a. Reichenbach, Palmbaum.
 Lyons, Part. n. Familie a. Neu-York, Hotel
 de Baviere.
 Launhardt, Kfm. a. Meerane, blaues Ros.
 Lautenschläger, Mühlenbesitzer a. Chrieschwitz,
 Stadt Berlin.
 Leinweber, Apotheker a. Warschau, Restauration
 des Berliner Bahnhofes.
 Lindner, Frau n. Töchtern a. Dresden, Hotel
 de Pologne.
 Löwe, Kfm. a. Magdeburg, halber Mond.
 Lohst, Dr., Hof-Capellmeister a. Weimar, Hotel
 de Pologne.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Meyer, Kfm. a. Hannover, Hotel de Pologne.
 Menger, Privatm. n. Fam. a. Berlin, und
 Macdonald, General n. Familie u. Dienerschaft
 a. London, Hotel de Baviere.
 Mathes, Fabr. a. Raumburg, goldner Hahn.
 Mejer, Rittergutsbesitzer n. Frau a. Warschau,
 Stadt London.
 Mathia, Adv. a. Rahla, Stadt Wien.
 v. Winnigerode, Rgtsbes. a. Sieboldshausen,
 Palmbaum.
 Neustädter, Lehrer a. Warschau, Stadt Dresden.
 Nagel, Kfm. n. Familie a. Minden, und
 Niele, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Russie.
 Deyr, Baumstr. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Delzner, Bau-Dir. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Peters, Kfm. nebst Familie aus Kopenhagen,
 Stadt Rom.

Penndorf, Getreidehdt. a. Altenburg, bl. Ros.
 Picard, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
 Richter, Assessor a. Bischofswerda, St. Nürnberg.
 Rudolph, Beamter, und
 v. Reden, Hofsägermsr. a. Hannover, St. Rom.
 Rüdiger, Buchhdt. a. Magdeburg, und
 Raffe, Deconom n. Familie a. Dresden, Stadt
 Dresden.
 Richter, Rent. n. Familie a. Elberfeld, Lebe's
 Hotel garni.
 Rinde, Fabr. a. Hagenau, und
 Remack, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Rößler, Lehrer a. Stuttgart, halber Mond.
 Riehm, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.
 Schmitz, Kfm. a. Livorno, Hotel de Russie.
 Schopflocher, Frau n. Sohn a. Fürth, Restaur.
 des Berliner Bahnhofes.
 Schubert, Thierarzt n. Schwester a. Dresden,
 schwarzes Kreuz.
 v. Steuben, Baron, Dfz. a. Hamburg, St. Rom.
 Steiner, Priv. a. Hohenbrecht,
 Selbers, Kfm. a. Hamburg,
 Schloß, Kfm. a. Chemnitz, und
 Schlegel, Dr. jur. a. Vorna, Stadt Nürnberg.
 Sonnenthal, Kfm. a. Dessau, St. Hamburg.
 Schick, Pastor a. Dresden, Stadt Dresden.
 v. Schälzer, Baron n. Fr. u. Bedg. a. Wien,
 Salomon, Kfm. a. Frankf. a/M.,
 Sandoz, Kfm. a. Chaur de fonds, und
 Straß, Hoflieferant a. Wien, Hotel de Prusse.
 Spieker, Pferdeh. a. Drieburg, goldne Sonne.
 v. Schulenburg, Obef. a. Hannover, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Seebe, Maler a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Sahlförst, Buchhändler n. Fam. a. Linsöping,
 Stadt London.
 Schütter, Commis a. Frankf. a/M., und
 Steinbach, Kfm. a. Rochlitz, Stadt Wien.
 Specht, Kfm. a. Blankenburg, und
 Salzbreuner, Mühlenbes. a. Oberzetha, Palmbaum.
 Thiedrich, Fel. a. Queblingburg, grüner Baum.
 Troisch, Def. n. Frau a. Randsdorf, schw. Kreuz.
 Victor, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Wertheimer, Kfm. a. Nürnberg, blaues Ros.
 Wollheim, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
 Waldmann, Kfm. a. Rorschach, und
 v. Wels, Freiherr, Rgtsbes. a. Liebau, Stadt
 Hamburg.
 Wendt, Part. a. Breslau, Stadt Dresden.
 Wolff, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Wolf, Stud. a. Halle, goldner Hahn.
 Weigold, Subrector a. Chemnitz,
 Waltherr, Def. a. Reizheim, und
 Weisker, Kfm. a. Schleiz, Palmbaum.
 Winter, Hblg'd. a. Göthen, schwarzes Kreuz.
 Waltherr, Dr. med. a. Dresden, H. de Pologne.
 Zoller, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 9. Juli. Berlin-Anh. 117³/₄; Berlin-Stett. 104;
 Köln-Mindner 133; Oberschles. A u. C. 128¹/₂; do. B. —;
 Dester.-franz. 134³/₄; Thür. 106¹/₄; Fr.-Witth.-Nordb. 48⁵/₈;
 Ludw.-Berb. 127¹/₄; Mainz-Ludwigsh. 99¹/₂; Destr. 5⁰/₁₀₀ Met.
 —; do. Nat.-Anl. 62³/₄; Desterreich. Credit-Loose v. 1858 —;
 Desterreich. 5⁰/₁₀₀ Lotteries-Anl. 75¹/₈; Leipz. Credit-Act. 65¹/₂;
 Desterreich. do. 74¹/₄; Dessauer do. 14²/₄; Genfer do. 23¹/₂;
 Weim. Bank-Act. 80; Braunschw. do. 70; Sersaer do. 71¹/₂;
 Thüringer do. 50; Norddeutsche do. 81¹/₄; Darmst. do. 67³/₄;
 Preuß. do. —; Hannov. do. 90; Disc.-Comm.-Anth. 83¹/₂;
 Dester. Banknoten 78³/₈; Poln. do. 88³/₄; Wien österr. W.
 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam L. S. —; Ham-
 burg L. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf.
 a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 9. Juli. 5⁰/₁₀₀ Metall. 70.90; do. 4¹/₂ 62.50;
 National-Anleihe 80; Loose von 1839 —; do. 1854 97;
 Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 847; Desterreich.
 Credit-Act. 192.20; Dester. franz. Staatsbahn 257; Ferd.-
 Nordb. 188.20; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn
 192; Rheinh. —; Lombard. Eisenb. 153; Loose der Credit-
 Anstalt 106.75; Neueste Loose 96.50; Amsterdam —; Augsburg
 108.35; Frankf. a/M. —; Hamburg 95.50; London 126.10;
 Paris 50.35; Münzducaten 6.2¹/₂.
 Berliner Productenbörse, 9. Juli. Weizen: loco 70
 bis 80 G. — Roggen: loco 50¹/₄ Geld, per diesen Monat
 49¹/₄, Sept.-Oct. 48¹/₂ still. — Spiritus: loco 18¹/₄
 G., per diesen Monat 17⁵/₈, Juli-Aug. 17⁵/₈; gel. 70.000 D.
 Rübböl: loco 11¹/₁₂ Geld, Juli-August 12¹/₁₂, Sept.-Dabr.
 12¹/₁₂ leblos. — Gerste: loco 38 bis 43 Geld. — Hafer:
 loco 26 bis 29 Geld, per diesen Monat 26⁵/₈, Juli-Aug. 26¹/₄.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers d. 9. Juli Ab. 6 U. 12° R.

Händels Bad in der Parthe. Temper. des Wassers d. 9. Juli Ab. 6 U. 13° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.